

Neu-Brannfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 4. April 1907.

Nummer 25.

Eine Reise durch Oberitalien. Mailand. Genua. Die Riviera.

Von Adalbert G. Jessen.

(Fortsetzung.)

Zwei Diener in Livree öffneten mir nach Vorzeigung meiner Eintrittskarte unter den üblichen Begrüßungen eine Flügelthür, die in einen großen leeren Saal führte, an dessen der Thür gegenüberliegenden Seite, von zwei anderen Dienern eine Portiere zurückgeschlagen wurde, durch welche ich in den Speisesaal eintrat. Hier standen drei Rouletteische, an denen Herren und Damen saßen, hinter welchen eine Menge Personen beiderlei Geschlechts standen. Alle schienen gespannt auf das Rollen der kleinen eisenbeinigen Kugel auf der Scheibe zu lauschen, bis dieselbe, in ihrem Laufe langsamer werdend, schließlich in eins der je eine Nummer enthaltenden Fächer auf der Scheibe hineinsiel, worauf der Croupier die gewinnende Nummer ausrief. Am zweiten Tische, an welchem ich stand, war die erste Nummer, die heraus kam: „Vingt trois (23) rouge, impair et passe.“ Zur Erklärung des Roulettespiels sei bemerkt, daß es ein Spiel von 37 Zahlen ist, von 0 bis 36. (0 allein oder vor einer Zahl stehend, ist im gewöhnlichen Leben gleich nichts, wird aber in Monte Carlo als Zahl angesehen.) Diese Zahlen sind auf beiden Seiten eines mit einem grünen Tuche bedeckten Tisches in drei Reihen, jede auf einem viereckigen Felde, verzeichnet. Außerdem sind Felder da mit „Rouge et Noir“ (rot und schwarz), „Pair et Impair“ (gleich und ungleich), „Passe et Manque“ (die Zahlen von 19—36 und von 1—18). Ebenso sind Felder für die 12 ersten, 12 mittleren und 12 letzten Zahlen vorhanden, so wie auch drei leere Felder unter den drei Columnen der Zahlen. In der Mitte des Tisches befindet sich eine dreieckige Scheibe, in welcher die Zahlen von 0 bis 36 in unregelmäßiger Reihenfolge in Fächern von rother oder schwarzer Farbe verzeichnet sind. Der höchste Satz auf einem der Felder von 2 Chancen, wie z. B. Rouge et Noir, oder Pair et Impair, ist 6000 Franken und wird im Gewinnfalle einmal ausbezahlt; auf einem der drei Chancen bietenden Felder, z. B. La dernière douzaine, die letzten 12 Zahlen, 3000 Franken, und man erhält im Gewinnfalle die gefetzte Summe zweimal ausbezahlt, also auch 6000 Franken. Der höchste Satz auf eine einzige Nummer ist 180 Franken, der niedrigste 5 Franken. Falls die Zahl herauskommt, wird der gefetzte Betrag 35mal bezahlt. Für 5 Franken erhält man also 175, und für 180 Franken 6300. Man kann auch zwischen 2 Zahlen setzen und erhält dann, falls eine derselben kommt, den gefetzten Betrag 17mal bezahlt; setzt man auf 4 Zahlen, auf das Kreuz der Linien, die diese 4 Zahlen berühren, so erhält man, im Gewinnfalle einer der 4 Zahlen, den gefetzten Betrag achtfach ausbezahlt, u. s. w. Falls zero (0) herauskommt, zieht der Croupier alles gefetzte Geld ein, ausgenommen dasjenige welches auf einfache Chancen gesetzt ist, wie Rouge, Pair, oder Passe, wovon dann die Hälfte verloren ist.

Ich hatte mir gleich von vornherein eine bestimmte Summe festgesetzt, die ich nötigenfalls verlieren konnte, ohne in Verlegenheit zu geraten und über welche nicht hinauszugehen, ich fest entließ

war. Nachdem ich mir das Spiel eine Weile angesehen hatte, fing ich an mit einem Fünffrankenstücke die letzten 6 Zahlen zu besetzen und hatte das Vergnügen zu sehen, daß Nummer 32 herauskam und erhielt daher den fünffachen Betrag meines Einsetzes, 25 Franken, ausbezahlt. In ähnlicher Weise verfuhr ich noch einige Male, auch setzte ich mehrere Stücke auf einfache Chancen, wie z. B. Passe und Noir, und hatte, obgleich ich hin und wieder verlor, doch nach etwa 2 Stunden die Freude, einen, für mich, ansehnlichen Gewinn mein eigen zu nennen, wenn auch derselbe für einen Millionär gleich Null gewesen wäre.

Hierauf hörte ich auf zu setzen und fing an die an den drei Tischen sitzenden und stehenden Spieler einer eingehenden Musterung zu unterziehen. Die meisten derselben waren ältere Herren und Damen. Diese beim Spiel zu beobachten; zu sehen, wie sich die Leidenschaft in ihren Gesichtern abspiegelt; wie einige ganz nervös sind und vor Aufregung zittern; andere dagegen ganz kaltblütig bleiben und keine Miene verziehen, ob sie gewinnen oder verlieren. — Dieses schon allein ist es werth, Monte Carlo zu besuchen. Dort kann man Studien an Menschen machen.

Ich sah eine, recht gewöhnlich aussehende Dame, aber eine russische Gräfin, die am Morgen in meinem Beisein im Credit Lyonnais 60,000 Franken erhoben hatte, mehrere Male 5000 Franken auf einmal setzen, mit einer Ruhe, als wäre diese Summe Garantiertes für sie. Dreimal sah ich dieselbe ebensoviel gewinnen dagegen auch fünfmal verlieren, doch schien der jedesmalige Verlust sie nicht im mindesten anzufechten. Diese Dame, die, wie ich hörte, sehr reich war, schien das Spiel als eine Art angenehme Zerstreuung zu betrachten.

Ein Mann von ziemlich dunkler Hautfarbe, vielleicht ein Spanier oder Portugiese, von etwa 40 Jahren operierte folgendermaßen: Er ging, augenscheinlich sehr nervös zwischen allen drei Tischen hin und her und pläsierte, so zu sagen, ganze Reihen von Zahlen mit Fünffrankenstücken. Dann drehte er sich um und schaute aus dem Fenster, bis ihm das Geräusch der niederfallenden Kugel anzeigte, daß eine Nummer gekommen war, worauf er dann zusah, ob eins oder mehrere der von ihm gesetzten Geldstücke stehen geblieben waren. (Wenn eine Nummer herausgekommen ist, ziehen die Croupiers zuerst sämtliche Einsätze ein, die nichts gewonnen haben.) Hatte er gewonnen, so leuchteten seine Augen ganz unheimlich, verlor er, so machte er es wieder so wie vorher und fuhr so lange fort in dieser unsinnigen Weise zu pointieren, daß ein zweimaliger oder dreimaliger Gewinn von einigen hundert Franken ihm schwerlich den Verlust der vielen gemachten Einsätze aufgewogen hat.

Ein Mann, an dessen Händen Diamanten blühten, von jüdischem Typus, gewann durch vorsichtiges Spiel etwa 600—700 Franken, worauf er sich mit überlegenem Lächeln erhob und auch dem Spiele zusah. Seiner Gattin, die ihm etwas zuflüsterte, gab er zwei Goldstücke, womit dieselbe sich an einen anderen Tisch begab, sich ihr Gold in 8 Fünffrankenstücke wechseln ließ und dann setzte. Nach etwa 25 Minuten kam sie wieder und verlangte mehr von ihrem Manne, der, wie ich sah, ihr dann noch ein Goldstück gab. Als sie zum dritten Male kam, machte er eine abwehrende Handbewegung, als wenn er sagen wollte: „Nein, nun ist es genug.“

Benignens erhielt die Frau nichts mehr.

Ein Mann setzte wenigstens 6 Mal hintereinander ganze Haufen Gold auf Impair (Ungerade) und verlor jedes Mal. Als er aufhörte und nicht mehr setzte, kam Nummer 17 und er würde gewonnen haben, hätte er noch einmal gesetzt.

Ein anderer Herr von sehr distinguirtem Aussehen spielte mit großem Glücke und gewann wenigstens 30—40,000 Franken in ungefähr ¼ Stunden. Er war von einer Anzahl Damen umgeben, die theils neben ihm saßen, theils hinter ihm standen. Wie es mir schien, hofften sie Etwas vom Gewinn dieses Herrn abzubekommen, was, nach ihrem Aussehen zu schließen, auch wohl der einen oder der anderen, auf diese oder jene Weise gelungen sein mag. Als der Herr aufstand und fortging, folgten ihm vier dieser Damen; vermutlich tranken sie nachher Champagner.

Nachdem ich das Treiben in diesem Saale genügend beobachtet hatte, begab ich mich durch eine Portiere in einen anstoßenden Saal. Hier standen zwei Tische, an denen „Trente et Quarante“ (Dreißig und Vierzig) gespielt wurde. Die Spieler waren größtentheils Damen und noch dazu sehr bejahrte, aber von aristokratischem Aussehen. Während das Roulettepiel jeder leicht verstehen kann, ist „Trente et Quarante“ für jeden nicht darin Eingeweihten unverständlich, gerade wie das Scatpiel. Wenigstens konnte ich trotz aufmerksamen Beobachtens den Gang desselben nicht verstehen. Auf den grün überzogenen Tischen sind, außer den mit „Rouge“ und „Noir“ bezeichneten Feldern eine Menge Dreiecke und Vierecke und sonstige aus gelben Linien gebildete Figuren. Der Croupier öffnet dann ein Spiel Ratten, zieht langsam eine Anzahl davon ab, bald 10 bis 12, bald 20 oder mehr, sagt dann: „Rouge gagne“ oder „Rouge perd“ (Noch gewinnt oder Noch verliert) und noch einige Worte, die sich wohl auf die Figuren auf dem Tische bezogen, welche ich aber nicht deutlich verstehen konnte. Auf Geradenwohl legte ich ein Fünffrankenstück auf eins der Dreiecke, welches mit der Bemerkung, daß der niedrigste Satz an diesem Tische zwei Louisdor (40 Franken) sei, zurückgeschoben wurde. Da ich keine solche Summe riskieren wollte, beschränkte ich mich auf's Zusehen und dieses war sehr interessant. Zwei Damen, von denen eine wenigstens 60, wenn nicht 70 Jahre zählen mochte, hatten einen Haufen von Tausendfrankenstücken und Gold vor sich liegen, den sie, in der halben Stunde, die ich zusah, immer vermehrten. Wenn sie mehrere kleine Einsätze verloren, gewannen sie dafür stets die größeren. Ein Herr und eine Dame, die zusammen zu gemächlich schienen, hatten anfangs auch entschieden Glück, verloren aber dann durch mehrere Fehlschläge Alles, was sie bisher aufgehäuft hatten, bis auf zwei Goldstücke, die der Herr einsteckte, worauf beide den Saal verließen. Der Mann machte ein ziemlich verzweifertes Gesicht, die Dame aber lächelte noch im Fortgehen.

In den Rouletteisalen zurückgekehrt, traf ich Herrn von S., der mich auf zwei Herren aufmerksam machte, die mit Fünffrankenstücken setzten. Als ich darin nichts Merkwürdiges finden konnte, gab er mir folgende Erklärung: „Diese beiden Herren skaden der Bank viel mehr, als andere, die viele Tausende gewinnen, und sie bei

nächster Gelegenheit wieder verlieren. Sie sind mit einem kleinen Gewinn von 25 bis 30 Franken zufrieden und hören dann auf zu spielen. Sie halten sich jeden Sommer zwei Monate hier auf und spielen täglich einige Stunden. Da sie sehr vorsichtig spielen, ist es äußerst selten, daß sie verlieren. Wenn sie abreisen, haben sie die Bank jedesmal um eine ganz nette Summe gerupft.“

Während dieses Gesprächs hatte die Kuckuckstange angefangen zu spielen, und Herr von S. und ich, sowie eine ganze Anzahl Herren und Damen verließen den Saal, um uns hinunter auf die Terrasse zu begeben, wo zwischen dem Casino und dem Meere der Musikpavillon sich befindet.

(Fortsetzung folgt.)

Wie kommt es? Wie kommt es, daß so viele Krankheiten, welche der Geschicklichkeit berühmter Aerzte Trotz geboten haben, der Behandlung mit einem einfachen Hausmittel, wie Alpenkräuter, weichen? Weil er direkt an die Wurzel der Krankheit geht — die Unreinigkeit des Blutes. Herr W. D. Vetter, Lone Grove, Texas, schreibt: „Der von Ihnen bestellte Alpenkräuter ist zur richtigen Zeit und in gutem Zustande angekommen. Es freut mich, feststellen zu können, daß er alles das ist, für was Sie ihn ausgeben und noch viel mehr. Für mich ist er ein großer Segen gewesen. Ich bin vierunddreißig Jahre alt, und meine Gesundheit war vollständig heruntergebrochen. Durch Gottes Segen bin ich jetzt fast dem Gebrauche des Alpenkräuters ein neuer Mann. Es hat noch niemals eine solche Medizin wie diese gegeben. Als ich nach der Medizin sandte, konnte ich nicht gehen, aber jetzt geht es mir gut und ich befinde mich in besserer Gesundheit, als wie in den letzten zwanzig Jahren. Ich werde Ihnen stets dankbar bleiben. Möge Gott Sie in Ihrem Werke segnen.“

Ich nahm in zwanzig Tagen neun Pfund zu und mein Fall ist kein Wunder dieser Gegend.“ Das ist das bemerkenswertheste Zeugnis, welches in Betreff dieses zeitprobten Kräuter-Präparats von Leuten in allen Lebensstellungen Jahr für Jahr abgelegt wird. Fragt den Apotheker nicht danach. Er wird nicht in Apotheken verkauft, sondern dem Publikum direkt verabfolgt durch die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Correspondenz.

Rogers Ranch, den 30. März 1907. Am Montag, den 25. März, morgens 4 Uhr starb hier nach kurzem Kranksein an der Lungenentzündung Frau Christine Scheel, geb. Beierle. Der Tod kam der Familie und den Nachbarn so unerwartet, daß man es kaum für möglich halten konnte. In den besten Jahren wurde die Dahingekleidene den Ihrigen hinweggenommen, für deren Wohl sie stets so unermüdet bestrebt war. Am 10. Februar 1859 wurde die Verstorbene in der Nähe von Spring Branch in Comal County geboren, woselbst sie ihre Jugendjahre verlebte. Am 6. November 1878 verheiratete sie sich daselbst mit ihrem sie überlebenden Gatten Herrn Carl Scheel. Dieser Ehe entsprossen zwölf Kinder, wovon zehn am Leben sind — fünf Söhne und fünf Töchter; das jüngste Kind ist vier Jahre alt. Am Dienstag, den 26. März, wurde die Verstorbene im Beisein einer großen Menge Leidtragender auf dem Plum Creek-Begräbnisplatz zur letzten Ruhe gebettet. Trauernd umstanden ihr Grab, der Gatte, zehn Kinder, zwei Enkelkinder, der Vater, zwei Brüder, drei Schwägerinnen und viele Verwandte und Bekannte. Die Verstorbene war eine liebe-

volle Gattin und fürsorgende Mutter, und der Verlust für die Angehörigen ist ein unerfetzlicher. Möge die Zeit diese Wunde heilen!

Ein zweites Unglück passierte hier in der Nähe. Während nämlich die ganze Bevölkerung zum Begräbnis der Frau Scheel war, brannte das Wohnhaus des Herrn O. Graef mit sämtlichem Inhalt nebst einem alten Wohnhause, welches in der Nähe stand, total nieder. Das Haus wurde erst vor ungefähr einem Jahre fertiggebaut und hat ungefähr \$1500 gekostet. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Frau Graef war mit den beiden jüngsten Kindern allein zu Hause; Herr O. Graef war mit seinem ältesten Sohne nach Hunter in Comal County gefahren, um Gedächtnisse zu holen. Um das Maß des Unglücks vollzumachen, ging ihm unterwegs ein Fiel tod, so daß er nur mit einem Wagen zurückkommen konnte.

Der Brandschaden ist zur Hälfte durch Versicherung im Gegenseitigen Unterstützungsverein für Feuer-schaden von Hans und Caldwell County gedeckt.

Bei diesem Feuer verbrannten sämtliche Bücher und Schriften des genannten Vereins, sowie des Lebensversicherungs-Vereins dieser Counties, indem Herr O. Graef Sekretär beider Vereine war. Hier kann man wieder sehen, wie nötig es ist, daß solche Vereine feuerresistiblere Schränke für ihre Bücher und Documente anschaffen. Es wird eine kolossale Arbeit sein, die ganzen Versicherungen wieder aufzunehmen.

Heute Nacht hatten wir hier einen schönen Regen. Hoffentlich gibt es jetzt mehr, so daß das üble Wasserfahren ein Ende hat.

C. Kirchoff.

Brief an John Warbach.

Werther Herr! Nord-Dakota hat ein Geleg, das sich mit der Reinheit der Farben befaßt. Prof. Ladd, der Staats-Chemiker, analysirt eine gewisse Farbe, deren Etiquette besagt, daß sie „nur Blei und Zink enthält und absolut rein ist“, und findet gar kein Blei ein harziges Del und Benzol. Sie ist jedoch volles Maß und enthält kein Wasser. Das erinnert an den Mann, der angeklagt war, seine Großmutter ermordet zu haben, und bewies, daß er das Haus nicht angezündet habe.

Kein Blei, aber Zink und Baryt, harziges Del und Benzol — „absolut reines Blei und Zink!“

Keine Farbe ist Blei, Zink und Del; aber das ist nicht alles; die Herstellungsweise spielt auch eine Rolle. Die stärkste Farbe ist Devoo. Nord-Dakota handelt recht, indem es die Methoden solcher Leute aufdeckt. Es gibt ihre Namen an sowohl wie ihre Werke. Achtungsvoll, F. W. Devoo & Co. Kaufen & Co. verkaufen unter Farbe.

Vorklagernde Briefe.

Neu Braunfels, Texas, März 31. 1907. Barnhill Mrs. Ora Lueding L. Field W. K. Garcia Emilio Garza Concepcion Hayes Mrs. A. E. Haer W. G. Maier Henry Martinez Jesus M. Rauch Otto Ladrina Rosalio Salge Miss. Wanda Sambrano Lupe Sems Frank Schubert Henry Terres Natibidad Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden. Otto Heilig, Postmeister.

Texanisches.

* Der Regen am Freitag scheint sich über den größeren Theil des Staates erstreckt zu haben.

* Aus Taylor wird berichtet, daß der zehnjährige Fritz Erler, Sohn des Herrn Wilhelm Erler, beim Spielen auf ein Stück Glas fiel, das ihm in die Seite drang und eine gefährliche Wunde verursachte. Das Glas mußte durch operativen Eingriff entfernt werden, und die Verwundung verursachte großen Blutverlust.

* Herr Chas. Tausch schreibt uns aus Campbellton in Atascosa County, daß es dort am Samstag sehr schön geregnet hat, und daß seitdem für diese Jahreszeit merkwürdig kühles Wetter herrscht.

— Im Frühling ist es unbedingt nötig eine gute Frühlings-Medizin zu gebrauchen, und das ist Dr. August König's Hamburger Tropfen. Sie heilen irgend eine Form von Frühlingskrankheit und stellen die Gesundheit wieder her.

* In Austin fand eine Versammlung der Steuer-Affessoren des Staates statt. Revenue Agent McDonald sagte diesen Beamten, er würde jeden von ihnen in Anklagezustand versetzen, wenn sie nicht darauf achteten, daß die Steuerzahler ihr sämtliches Eigenthum zum Marktwerte angeben. Die „San Antonio Express“ berichtet, daß County Assessor Duth von Bexar County infolgedessen bekanntzumachen beabsichtigt, daß Alle, die ihr Baargeid Schuldscheine, Guthaben, Aktien, Bonds und andere Wertgegenstände nicht vollständig zur Besteuerung angegeben haben dies thun müssen; und daß die Commissioners' Court die Werthangabe aller Ländereien, die nicht zum Marktpreise angegeben sind, entsprechend erhöhen wird.

Keine Duggan-Glanzfarbe

hält so lange wie Devoo's. Keine andere ist so dicht, denn Devoo's wiegt 3 bis 8 Unzen mehr per Pint. Zu haben bei Faust & Co.

* Der Schatzmeister der „Deutsche- Texanisches Einwanderungs-Gesellschaft“ hat \$376.80 an Hand, und der Sekretär \$37.85. Die folgenden Logen und Vereine haben sich bis jetzt dieser Gesellschaft angeschlossen: Wolf Loge, Galveston; Deutsche Tag-Gesellschaft, Houston; Sägebund, Magnolia Loge, Andrews; Hofer Loge und Edelweiss-Schwester Loge, Houston; Gartenverein, Galveston; Gebirgs Loge, Cypress Mills; Humboldt Loge, Gonzales; Bluff Schützenverein, LaGrange; Dallas Turnverein, Kriegerbund, Umland, Columbia und Fortuna Loge, Dallas; Scherz Loge, Guadalupe County; Einigkeit Loge, Waco; Bartlett Loge, Bartlett; Schleicher Loge und Commercial Club, Cuero.

Eine Neu-Brannfelsenerin

fragt: „Haben Sie Vodenfarbe, die zwei Wochen hält?“ Ja, wir haben Devoo's; sie hat einen schönen Glanz und hält zwei Jahre, wenn richtig angewandt. Faust & Co.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Cts

Die J. S. G. N. Babu

wird sehr niedrige Excursions-Raten ansetzen für den Frühlings-Carneval, die Fester der Omala-Ritter und das Blumenfest in San Antonio am 16., 17., 18., 19. und 20. April. Nähere Auskünfte erteilt jeder Ticket-Agent.

Vermögens-Festlegung.

Majorate, Fideikommiss und ähnliche aus der Feudalzeit stammende Hindernisse freier Vermögensverteilung hat man hierzulande nicht mehr. Das Gesetz kennt kein Erstgeburtrecht. Der Erst- und Letztgeborene sind gleich berechtigt, so weit das Gesetz in Betracht kommt. Eine letztwillige Verfügung, wonach die Hinterlassenschaft immer unteilbar und unveräußerlich bleiben müßte, wäre ohne Rechtsültigkeit. Das Gesetz fast aller amerikanischen Staaten hat den nach altenglischem Recht gebundenen Besitz in freien Besitz verwandelt, so daß der Inhaber ihn nach Belieben zerteilen, veräußern oder sonst darüber verfügen kann. Was aber nicht hindert, daß auch hier eine große und wachsende Anzahl großer Vermögen besteht, großer Familienbesitzer, über die der jeweilige Inhaber nicht frei verfügen kann, weder durch Verkauf noch durch Vererbung; und deren Festlegung, ob auch keine immerwährende, doch lange genug währt, um sich unter Umständen zu einer ersten Gefahr zu gestalten. Kann der Millionär oder Multimillionär seine Millionen nicht für immer zusammenhalten, so kann er dafür sorgen, daß sie zusammengehalten werden, nicht bloß für die ganze Lebenszeit seiner bereits lebenden Nachkommen, Kinder und Großkinder, sondern noch darüber hinaus. Und kann, wie für die Zusammenhaltung, zugleich noch für weitere Zusammenhaltung sorgen. Wie es z. B. Chicago's „Königlicher Kaufmann“ Marshall Field gethan hat, der durch sein Testament fast sein gesamtes riesiges Vermögen in einen „Trustfonds“ verwandelt hat, der nicht angegriffen werden darf und dem alle Einkünfte, soweit sie nicht benötigt sind zur Auszahlung der bestimmten „Legate“, hinzugefügt werden müssen, solange, bis der eingesezte Haupterbe, (seht ein kleiner Junge) das fünfzigste Lebensjahr erreicht hat. Erst dann darf eine Theilung der Hinterlassenschaft erfolgen.

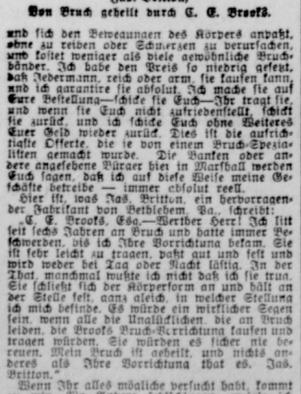
In gleicher oder ähnlicher Weise mag Rockefeller seine Hunderte von Millionen zusammenhalten, und

Neues Heilmittel für Bruch

Neue wissenschaftliche Vorrichtung, immer perfekt passend für jede Verlesion von irgend welcher Größe—Leid, Traum, Schlägt nicht, keine lästigen Sprungfedern oder Bolzen—folgt weniger als gewöhnliche Bruchbänder—für Männer, Frauen oder Kinder hergestellt.

Ich schide sie auf Bruch—Ich tragt sie—Wenn Ihr nicht zufrieden seid, gebe ich Geld zurück.

Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, die nach 30jähriger Erfahrung im Bruch-Behandeln überlegen ist. Ich habe die einzige Art, welche den Bruch absolut beseitigt und nicht schmerzt, und doch leicht, saß und bequem ist.



J. S. Britton, von Bruch geheilt durch G. E. Brooks.

und sich der Bewegungen des Körpers anpaßt, ohne zu reiben oder Schmerzen zu verursachen, und foliel weniger als die gewöhnliche Bruchbänder. Ich habe den Preis so niedrig gesetzt, daß jeder Mann, reich oder arm, sie kaufen kann, und ich garantire sie absolut. Ich mache sie auf eure Bestellung—schide sie Euch—Ich tragt sie, und wenn sie Euch nicht zufriedenstellt, schide ich sie zurück, und ich schide Euch ohne Weiteres einen neuen wieder zurück. Dies ist die erfolgreichste Methode, die je von einem Bruch-Behandler angewandt wurde. Die meisten von anderen angelegene Bänder sind in Wasser zu tauchen, und ich schide Euch ohne Weiteres einen neuen wieder zurück. Dies ist die erfolgreichste Methode, die je von einem Bruch-Behandler angewandt wurde. Die meisten von anderen angelegene Bänder sind in Wasser zu tauchen, und ich schide Euch ohne Weiteres einen neuen wieder zurück.

eine Dynastie Rockefeller begründen, ausgerüstet mit der Macht der Millionen. Aus den Hunderten von Millionen mögen durch beständige Zufügung des Ertrages vielleicht tausend Millionen werden, ehe der dann lebende Erbe das Recht der Verfügung darüber erhält. Und wenn der dann so gewillt ist, mag er es weiter festlegen auf weitere Menschenalter hinaus und dafür sorgen, daß es weiter und weiter anwächst. Alles was sonst im natürlichen Verlauf der Dinge dazu beiträgt, auch die größten und geschwollensten Vermögen wieder klein zu machen, kann wirkungslos gemacht werden. Es ist nicht nötig, daß die Erben auch das Erbebestehen des Vorfahren ererbt haben. Es ist nicht nötig, daß sie sich selbst um die Zusammenhaltung bemühen. Sie mögen noch so träge, noch so leichtsinnig und lächerlich sein: das Kapital kann nicht angegriffen werden, der ganze Besitz ist unveräußerlich gemacht.

Dieser Art der Festlegung großer Vermögen soll nun in Illinois ein Kegel vorgeschoben werden durch eine Bill, die der Rechtsausschuß des Staatsabgeordnetenhauses bereits geprüft hat und zur Annahme empfiehlt. Es sollen danach testamentarische oder anderweitige Bestimmungen, durch die Grundbesitz oder anderweitiges Eigentum „in Trust“ gegeben wird und die daraus erwachsenden Renten, Erträge oder Gewinne ganz oder theilweise aufgehoben werden, nicht für eine längere Zeit zulässig sein, als entweder für die Lebenszeit des Stifters derartiger „Trusts“, oder für 12 Jahre nach dem Tode des Stifters, oder für die Zeit der Minderjährigkeit von Verionen, die bereits lebten beim Tode des Stifters.

Die Berechtigung der Legislatur zur Erlassung eines solchen Gesetzes ist keinem Zweifel unterworfen. Das ganze sogenannte Erbrecht ist im Grunde kein Recht, sondern ein durch Gesetz gewährtes Vorrecht, das von der gesetzgebenden Gewalt beliebig geregelt, beschränkt oder auch völlig aufgehoben werden kann. Nur ist nicht einzusehen, warum die vorgeschlagene Beschränkung nicht weiter gehen sollte. Sind die großen Vermögens-„Trusts“ das Uebel, für das sie angefeht werden, so sollte man sie alle ohne Unterschied bekämpfen. Nach dem gemeldeten Wortlaut der Bill soll die zeitliche Beschränkung der Vermögensfestlegung nur dann in Kraft treten, wenn die letztwillige oder sonstige Verfügung weitere Vermehrung des vorhandenen Vermögens vorsieht, durch „gänzliche oder theilweise“ Hinzufügung des Einkommens aus dem Vermögen. Sofern also ein künftiger Milliardär sich damit begnügt, nur die Milliarde selbst festzulegen und den laufenden Erben das gesamte Einkommen daraus zu überlassen, würde ihm das Gesetz kein Hinderniß in den Weg legen. Liegenschaften jeder Art, ganze Ortschaften und ganze Landchaften, Waldbestände und Erzlagere, Bergwerke, Fabriken, Eisenbahnen u. s. w., könnten auf hundert Jahre hinaus unteilbar und unveräußerlich in feste Hand gelegt, und damit ein Monopol ihrer Ausnutzung geschaffen werden zum Vortheil von Leuten, die erst noch geboren werden sollen.

Ist man aber einmal dabei, gegen die Festlegung und das übermäßige Anwachsen großer Besitzthümer gesetzliche Schritte zu thun, so sollte man auch einer anderen Einrichtung nicht vergessen, die in ähnlicher Weise wirkt, wie der testamentarische „Trust“: die Einrichtung der hundertjährigen und mehrhundertjährigen Grundpachten nämlich. Es sind schon Pachtverträge auf 999 Jahre abgeschlossen worden. Ist solcher Vertrag einmal geschlossen, so kann er laut bestehendem Recht durch kein Gesetz außer Kraft gesetzt werden. Und wenn derartige Verträge die Veräußerung des Besitzes nicht ausdrücklich ausschließen, so können sie, nichtsdestoweniger tatsächlich ausschließen. Sie sind ein Hinderniß der Theilung großer Besitzthümer und leisten Vorstoß der Zusammenfassung immer größerer

Besitzthümer. Daß gerade der allerwerthvollste Grundbesitz unserer großen Städte in „feste Hände“ gebracht wird und in eine immer geringere Anzahl von Händen, so daß bereits eine Art von Erb-Aristokratie des Großgrundbesitzes sich entwickelt, ist die unverkennbare Wirkung des Systems, das dem Besitzer von heute erlaubt, auf Jahrhunderte hinaus über sein Besitzthum bindende Verfügungen zu treffen. Droht die oft beschriebene Gefahr eines Landmonopols von irgend welcher Seite, so droht sie von dieser Seite, und es ist sicherlich an der Zeit, auf Abwehr zu denken.

Die Natur verräth's.
Mancher Neu-Braunfeller weiß es: sind die Nieren krank, so verräth es die Natur. Urinbeschwerden deuten Nierenstörungen an; Doans Nierenpillen kuriren sie; hiesige Leute bezugen es.
Carl Wegel, Farmer, 10 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, Tex., sagt: „Ich schätze Doans Nierenpillen höher als irgend ein anderes Mittel, das ich gebraucht habe. Nierenstörungen wurden durch Rückenschmerzen angedeutet, die meinen Schlaf störten, und morgens war ich immer müde und matt. Ich hörte von Doans Nierenpillen und kaufte mir welche in B. C. Voelckers Apotheke, und sie halfen mir nach kurzer Zeit. Sie befreiten auch meine Frau von Rücken- und Lendenschmerzen. Freunde haben ähnliche Erfahrungen gemacht und es freut mich, ein so werthvolles Mittel, wie Doans Nierenpillen, empfehlen zu können.“
Bei allen Sündlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster Wilburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten.
Vergißt den Namen nicht—Doan's und nehmt keine andern.
* In Sequin ist die Wende davon, eine Brauerei zu errichten.
* Die Wolke Voge des Erdens der Hermannsöhne nahm in ihrer letzten Versammlung vier neue Mitglieder auf, und sechszwanzig Anmeldungen von Soldaten, die Mitglieder werden wollen, wurden verlesen.
* Ein Schwindler reist im Staate herum, gibt sich als Agent der Staatsregierung aus und läßt alten conföderirten Soldaten und Wittwen von solchen vor, daß sie unter einem neuen Gesetz zu einer Pension berechtigt sind. Er läßt sie Formulare ausfüllen und nimmt ihnen \$2.50 Gebühren ab.
* In Shiner und in Hallettsville wird seit einigen Wochen das Sonntagsgesetz streng durchgeführt.

Warum
eine träge Leber haben, wenn Herbine dafür hilft? Man braucht durchaus nicht an Dyspepsie, Verstopfung, Wechseljahren oder ähnlichen, durch Leberträgheit verursachten Krankheiten zu leiden, da Herbine positiv hilft. F. C. Waite, Westville, Fla., schreibt: „Ich hatte einen Monat lang Wechseljahren, nahm 2 Flaschen Herbine und bin nun gesund und munter.“ Zu haben bei A. Tolle.

* Sam Wigodsky und Wilhelm Berger wollten letzten Donnerstag Abend im Madarasz Park in San Antonio ein leeres Bierfass aus dem San Antonio-Fluß nehmen. Sie befanden sich in einem Boote. Als sie das Fass aus dem Wasser heben wollten, kippte das Boot um; die beiden Männer fielen in's Wasser und ertranken, obgleich Beide schwimmen konnten. Wigodsky war der Eigentümer des Parks und Berger war sein Angestellter. Jeder war ungefähr 35 Jahre alt. Wigodsky hinterläßt seine Wittwe. Früher hatte er einen Saloon und Store in der Nähe von Helotes, nordwestlich von San Antonio. — Ein Soldat sah, wie das Boot umkippte; er holte Hilfe und Wigodsky und Berger wurden aus dem Wasser gezogen, waren aber beide schon todt.

* W. J. Bryan hielt am Freitag Nachmittag eine Rede in der Aula der Staatsuniversität und am Abend eine im Capitol.

Tbatsachen.
Seit 15 Jahren wird Hunt's Cure unter einer strikten Garantie verkauft, daß sie alle juckenden Hautleiden kurirt. Weniger als 1 Procent der Käufer haben ihr Geld zurückverlangt. Warum? Einfach weil Hunt's Cure befriedigend wirkt.

Man zögere nicht,
sonder beuge ernster Erkrankung vor, indem man jetzt sein System gründlich reinigt. Simon's Sarsaparilla thut dies, macht reines Blut, guten Appetit, und gibt Lebenslust und Kraft.
* Das ist der richtige Bessmiff. Der fragt: Ob das Himmelblau wahrhaftig ist?
* Es gleicht Cylinderhut und Steuer. Auf Ehre sich ganz ungeheuer! Ist Euch die Lösung ferngeblieben? Sie werden beide eingetrieben!!
* Nach einer Entscheidung des New Yorker Appellhofes haben Lehrpersonen das Recht, Schüler auch dann noch zu züchtigen, wenn sie das achtzehnte Lebensjahr überschritten haben. Wie aber, wenn dieses Recht einem der sieben Dinger zufällt, die das Züchtigen besser zu handhaben wissen als den Vater, und die andere Seite durch einen in Freiheit desirirten achtzehnjährigen amerikanischen Jungen repräsentirt wird? Es giebt Konflikte, von welchen auch die Mitglieder eines Appellhofes sich nichts träumen lassen.

Wir wiederholen,
daß seit mehr als 15 Jahren Hunt's Cure den Leidenden geholfen hat. Seine Verweisung ist die Heilung von Hautleiden, besonders juckender. Sein Erfolg beruht auf seiner sicherer Wirksamkeit. Es wird garantiert daß eine Büchse irgend einen Fall kurirt.
Hinausgeholfen.
Erzieher (in der Astronomie): „Können Hoheit mir sagen, was der Sirius für ein Licht hat?“
Prinz: „Weiß es nicht!“
Erzieher: „Ganz richtig, weißes nicht, aber bläuliches!“

Lungenentzündung
hatte meinen rechten Lungenflügel so ernstlich geschwächt,“ schreibt Mrs. Fannie Connor, R. R. 1, Georgetown, Tenn., „daß ich Tag und Nacht hustete und Schwindel suchte unermüdlich schien, bis mir mein Mann eine Flasche Dr. King's New Discovery, die sich als das einzige wirksame Mittel in meinem Falle erwies.“ Wenn alle andern Mittel fehlschlagen, so kann man den Kampf gegen Lungenleiden immer noch mit der New Discovery, dem wirklichen Heilmittel, gewinnen. W. C. Voelcker garantiert es. 50c u. \$1.00; Probeflasche frei.

Ruploses Wert.
Vererbt Du an Verächwender Geld, Fährst Niemand bei Sturm auf's Feld!
Stimmt.
Rekrut: „Und wie ist das Essen beim Militär?“
Urheber: „Das kommt ganz drauf an, welche Köchin Du erwischst!“

Die Anlage der unterleischen Kabel der Erde hat bis jetzt einen Aufwand von \$225,000,000 verursacht.

Le te, die uns die Wahrheit varenthalten, sind nicht unsere Freunde. Solche aber, die uns die Wahrheit sagen, halten wir zu meist für unsere Feinde. Daraus schließe ich, daß es genau genommen überhaupt keine Freunde gibt.

Es ist ein Vergnügen, in der jetzigen Zeit zu leben, sagt Sarsens König. Ein Vergnügen mag's ja sein, jetzt zu leben, wenn man nur bei den heutigen Lebensmittelpreisen immer wüßte, wovon.

Schrecklicher Traum.
Befannter: „Was siehst Du denn so verstört aus, lieber Freund?“
Herr (der eine einzige Tochter hat, die fünfzigtausend Dollars Mitgift bekommt): „Denke Dir, mir hat heute Nacht geträumt, ich hätte fünfzigtausend Töchter und einen Dollar Mitgift!“

Die Stadt New York verausgabt jährlich, trotz der vielen öffentlichen Gebäude, die sie besitzt, \$332,000 für Miethszwecke.

Notice.

The State of Texas }
County of Comal }
To those indebted to or holding claims against the estate of Frank Buresch, deceased, the undersigned, having been duly appointed temporary administrator of the estate of Frank Buresch, deceased, late of Comal County, Texas, by Adolph Stein, Judge of the County Court of said County, on the 23rd day of February, A. D. 1907, in vacation, hereby notifies all persons indebted to said estate to come forward and make settlement, and those having claims against said estate to present them to him at his residence at New Braunfels, Comal County, Texas, where he receives his mail. This 7th day of March, 1907.
CHAS. ROEPER,
Temporary Administrator of the estate of Frank Buresch, deceased.
22, 4t

Im Frieden bereite dich auf den Krieg vor.“ ist sehr weiser Rath, und so beherzigenswerth, wie wenn wir sagen: „Wenn gesund, bereite dich auf Krankheit vor.“ Gewisse Mittel sollte man stets im Hause halten, so daß man sie im Notfall bei der Hand hat. Leber- und Nierenstörungen kommen sehr häufig vor und werden, wenn nicht beachtet, oft gefährlich; vernachlässigt sie daher nicht.

Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam ist ein zuverlässiges Mittel für Leber- und Nierenleiden. \$1.00 die Flasche bei W. C. Voelcker und J. S. Schumann.

Bureau (zum Bekannten): „Ich künze jetzt bei uns die Bureaukunden!“
Befannter: „Bist du auch zur Einsicht gekommen, daß ein langes Schlafen nicht gesund ist?“

Nacht
Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der S. & N.-Bahn, wie folgt:
Nach Süden:
No. 5..... 5:25 morgens.
" 7..... 9:00 morgens.
" 3..... 6:10 abends.
" 2..... 9:35 abends.
Nach Norden:
No. 10..... 5:00 morgens.
" 8..... 9:08 morgens.
" 4..... 2:13 nachmtg.
" 6..... 9:35 abends.

Zug No. 4, der „Highliner“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars“ ohne Umleigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.
W. C. Keel,
Feld-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Norden:
No. 244..... 8:40 morgens.
No. 236 (Flyer)..... 10:05 abends.
No. 242 (Alamo Special) 11:30 abends.
Nach Süden:
No. 241 (Alamo Special) 5:15 morgens.
No. 235 (Flyer)..... 6:22 morgens.
No. 243..... 7:55 abends.

FRIEND TO FRIEND.
The personal recommendations of people who have been cured of coughs and colds by Chamberlain's Cough Remedy have done more than all else to make it a staple article of trade and commerce over a large part of the civilized world.

Dr. Ernst Becker,
deutscher Zahnarzt,
Neu-Braunfels, Tex.,
Office über Voelckers Apotheke.
Telephon 28.

Dr. C. B. Windwehen
deutscher Zahnarzt
Stets zu finden im oberen Stadtheil von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,
deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Tex.

Dr. A. GARWOOD
Neu Braunfels, Tex.,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfaffenstraße, Ecke San Antonio und Goldstraße. Eingang auf San Antoniostraße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfaffenstraße, Ecke San Antonio und Goldstraße. Eingang auf San Antoniostraße.
Telephon No. 33.

Dr. L. G. WILLE,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Wilmstraße in dem zweifelhafigen Kontorhaus.
Telephon No. 14-3.

F. J. Maier,
deutscher Advokat.
Neu Braunfels, Tex.,
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Verpfändung zu verleihen, und laufe gute „Banknotes“ Noten.
Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfeller Gegen-sittiger Unterstützung-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, in die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, kein zeitraubendes Umkleiden, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch den nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
J. Kamp, Secretär.
Otto Kellig, Schatzmeister.
J. Seibert
Wm. Grubbs, Direktoren.
Rudolph Richter

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio und Castell-Strasse, übernommen haben und dieselbe unter dem Namen
Bird Saloon
führen werden. Neue Einrichtung, besten Getränke, Tabak und Cigarren, sowie merkwürdige und freundliche Bedienung, geneigten Zuspruch bitten
D. Baetge
und Paul Lindemann

Alle Sorten fleisch,
selbstfabrizirte Würst, würdliche Diner, Viehgesch frisches Schmalz u. s. w. p. jeder Tagessort bei
Garrs Wergels,
Wepels Store-Gebäude, Seguin-Strasse.
Telephon No. 33.

Alfred E. Weidner,
Baumeister.
Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann ich im Contract oder Tagelohn ausführen. Gute Arbeit und reelle Bedienung lang garantirt.



Der Lärm der Städte und seine Ursache.

Seit Jahren wird in Zeitungsartikeln, in Büchern, in öffentlichen Vorträgen ein erbitterter, leider erfolgloser Kampf gegen den Lärm unserer Städte geführt und Jedermann gibt Zustimmung zur Beseitigung dieses Kampfes, um 5 Minuten nachher sich mit vollem Geseh in der Lärmzeugung zu beteiligen und Jeden, der ihm sein Mißfallen daran zu erkennen gibt, kaltblütig mit der Redensart abzufertigen: „Daran muß man sich gewöhnen; ich höre den Lärm gar nicht mehr.“ Allerdings muß ja mit der Zeit durch die unausgesetzten Schalleinwirkungen auch das dicke Trommelfell dermaßen erschläft werden, daß es selbst auf einen in der Nähe abgefeuerten Schuß eines Zwölfpfünders nicht mehr reagiert, aber ein solcher mit vollständiger Taubheit ungemein ähnlicher Zustand ist doch nichts Wünschenswerthes für die Menschheit. Im übrigen ist es mit der vielgerühmten Unempfindlichkeit in Wahrheit nicht so weit her. Man braucht sich bloß auf der Straße, in Fabriken, Geschäftshäusern u. dgl. umzusehen, um sich zu überzeugen, daß die meisten Menschen in entsetzlicher Weise unter dem Einflusse des Lärmes leiden, aber aus allen möglichen Gründen nicht das geringste thun, um ihrerseits den Lärm zu vermindern. Das schlimmste ist, daß ein großer Theil dieser Geräusche thatsächlich vermieden werden könnte, wenn man nur ernstlich wollte. Aber leider will man nicht und kann auch nicht. Man gehe z. B. in irgend ein großes Expeditionsgeschäft. Der Raum ist da naturgemäß beschränkt und der Packraum befindet sich dicht neben den Office-Räumen, zu denen alle Thüren und Fenster offen stehen. Die Office-Räume bestehen aus einem großen Saal nebst einigen kleinen, durch mannhohle Bretterwände abgetheilten Zimmerchen für die ersten Beamten. Im Saale sitzen an fünfzig und mehr Mädchen, die mit emsigen Fingern Schreibmaschinen bearbeiten, was schon an und für sich kein angenehmes Geräusch gibt. Vom Packraum aus dringt das Rauseln der Wagen und Binden, Hämmern und Klopfen, Rufen und Schreien herein, von der Straße aus das Rauseln der Straßenbahnen und der Lärm des Verkehrs und im Saale rennen Angestellte auf und ab, schreiend, Briefe diktierend, lärmend, um sich überhaupt verständlich zu machen. Es ist ein Lärm zum Verrücktwerden, ein Lärm, von dem ein großer Theil zu vermeiden wäre, wenn man für eine vernünftige Einrichtung der Räume und passende Verteilung der Beschäftigten Sorge tragen wollte. Aber damit will man sich nicht abgeben, dazu hat man keine Zeit; nur vorwärts! vorwärts! Zeit ist Geld und Geld muß verdient werden.

Und wenn die armen Menschen den ganzen Tag lang ohrenbetäubenden Lärm gemacht und ertragen haben und kommen Abends hinaus auf die Straße, dann empfinden sie den Lärm, der sie dort empfängt, kaum noch, sie schreien nicht einmal mehr zusammen, wenn dicht bei ihrem Ohr ein Zeitungsjunge sein „Extra!“ brüllt. Das Lärmen der Fabriken, das unheimliche Tuten der Autos, das Rauseln der Wagen und Straßenbahnen, all das kimmert sie nicht; sie sind vollkommen abgestumpft. Sie können eben nicht anders, sie wollen leben und Geld verdienen, müssen also Lärm ertragen und Lärm machen, und wenn auf diesem Wege ihre Nerven ruiniert und ihre Kräfte vorzeitig verbraucht werden — dann treten Andere an ihre Stelle und lärmten weiter. Und wenn es eine empfindsame Seele mag, den Lärm unerträglich zu finden, dann wird er einfach abgefertigt: „Daran muß man sich gewöhnen.“ Die Grundursache all des Lärmes unserer Großstädte liegt in der bodenlosen Rücksichtslosigkeit gegen Andere, und so lange nicht diese Rücksichtslosigkeit gemäßigt wird, so

Stahlfedern.

Der Ursprung der Stahlfedern ist in Dunkel gehüllt. Sie ist als ein mit der Hand hergestelltes, seltenes und theures Werkzeug schon vor ein paar hundert Jahren bekannt gewesen, vermutlich verschiedentlich erfunden worden, aber bis in die zwanziger Jahre des neunzehnten Jahrhunderts lange nicht so weit verbreitet gewesen als gegenwärtig die Feder. Erst die damals begonnene maschinelle Herstellung hat ihr die Welt erobert, und der Tod des Herrn Joseph Henry Gillot, des Sohnes und Erben des Erfinders der fabrikmäßigen Erzeugung der Stahlfeder bringt uns in Erinnerung, wie zufällig manche der wichtigsten Erfindungen gemacht werden. Es war um 1822, als der ältere Gillot in seiner Jugend nach Birmingham, dem großen Mittelpunkt der Kleinindustrie in Metallwaren, kam, um sein Glück zu machen. Die Herstellung von Schnallen war sein besonderes Fach, und er mag wohl anfänglich ziemlich viel freie Zeit zur Verfügung gehabt haben, die er mit Erfolg benutzte, um um die Hand eines Fräuleins Mitchell zu werben. Als Verlobter dieser jungen Dame trat er in engen Verkehr mit den Brüdern seiner Braut, die in der damaligen Handindustrie der Erzeugung von Stahlfedern thätig waren. Der junge Gillot jener Tage war ein anspruchsvoller Geißel, interessierte sich für den Herstellungsprozeß, lernte den Brüdern seiner Braut ohne sonderliche Mühe ab, was an Handgriffen der Herstellung zu lernen war, und kam auf den Gedanken, wie das alles verhältnismäßig leicht mit Maschinen zu leisten sei. In der Stille machte er sich daran, eine Presse anfertigen zu lassen, um das dünne Stahlblech zu Federn zu schneiden, und kam bald auf dem richtigen Weg für die ganze Arbeitsmethode. Die Verbesserung des Verfahrens dauerte allerdings noch geraume Zeit, aber schon an seinem Hochzeitstage war er so weit vorgeschritten, daß er am Morgen, ehe er zur Trauung ging, ein Gros Stahlfedern herstellte, die später zu einem

Shilling das Stück verkauft wurden. Das war der Anfang zu einer mächtigen Industrie, die Gillot zum sehr reichen Mann machte. Er hinterließ bei seinem Tode über eine Million Pfd. Sterling an Vermögen und eine Gemäldegalerie, die in der Versteigerung 250,000 Pfd. einbrachte. Auch der Name Mitchell hat in der Stahlfederindustrie in der Folge seinen Weltruf erlangt.

Von Rheumatismus kurirt.

Dr. Wm. Henry von Chattanooga, Tenn., hatte Rheumatismus im linken Arm. „Die Kraft schien aus den Muskeln vergangen zu sein, so daß der Arm zur Arbeit nicht zu gebrauchen war,“ sagte er. „Ich wandte Chamberlain's Schmerz-Balsam an, wickelte den Arm über Nacht in Flanell und fand zu meiner Überraschung, daß der Schmerz nach und nach wich und die Kraft zurückkehrte.“ Wenn Sie mit Rheumatismus geplagt sind, so verlassen Sie ein Paar Applikationen des Schmerz-Balsam. Sie werden sicher von der Unertragsamkeit erlöst sein, welche er Ihnen bringt. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

Poesie und Prosa.

Die Sonne war hinter die Hügel hinabgegangen und weit und breit verdukelten sich die purpurnen Schatten — der Nacht entgegen. Am Gitterthor traf der junge Professor in der Dämmerung sein Mädchen; lieblich und schön war sie, und tüchtig und brav war er. Und das war nun eine ganz neue Welt für sie; denn erst den Abend vorher hatte er sie die Seine genannt.

Und nun hatten sie sich den ganzen Tag über nicht gesehen — wie eine Weihe war ihnen jetzt dieses Zusammentreffen!

„Das war der längste Tag im Jahr,“ sagte er, als er sie mit seinen Armen umfing.

Diese Aeußerung erregte sie in tiefster Seele. Auch für sie war ja der Tag so lang gewesen. „Du mein Liebster,“ seufzte sie und drückte sich an ihn, „warum war er denn gar so lang, dieser Tag?“

Natürlich, sie wußte ja, was er nun antworten würde, aber das ist immer so süß, den Geliebten sagen zu hören, was man selbst so gut weiß. Er fragte sie: „Warum war er so lang?“

Nur weil

der Husten jetzt bloß im Halse steckt, ist kein Grund für Vernachlässigung. Im Anfang ist die rechte Zeit, ihn loszuwerden, ehe Lungenentzündung, Bronchitis oder Schwindel daraus wird. Eine Flasche Wallards Horehound Syrup kurirt den Husten und ist billig genug für Jeden. Zu haben bei A. Tolle.

Der Tuberkulose-Congress

der demnächst in New York zusammentreten wird, beabsichtigt besonders die Frage zu verhandeln, in wie weit Milch ein Mittel zur Uebertragung der Tuberkel-Bacillen werden kann, und die Wirkung des Genusses der Milch lungentranke Rühre auf den Menschen. Man erwartet Sekretär Wilson und Dr. Wiley, den Chef des chemischen Departements im Bundes-Ackerbau-Bureau, sowie eine große Anzahl Häupter von Ackerbau- und Sanitäts-Behörden. Der Gegenstand gehört zu den wichtigsten, mit denen die Wissenschaft zur Zeit zu thun hat, und wie weit die Ansichten selbst der ersten Fachmänner darüber auseinandergehen, beweisen die völlig verschiedenen Theorien, die Prof. Koch und Dr. v. Behring über den Gegenstand haben. Eine eingehende Discussion kann nur dazu beitragen, bessere Kenntnisse zu verbreiten und Irrthümer aufzuklären, und das ist unter allen Umständen ein Gewinn.

Reuchhusten.

Ich habe Chamberlain's Husten-Mittel in meiner Familie in Fällen von Reuchhusten angewandt und möchte Ihnen zu sagen, daß es die beste Medizin ist, die ich je benutzt habe. — W. K. Walton, Boston, Ga. Dieses Mittel ist unschuldig und sicher. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

Einem Schelmenstreich verübte in Emden ein etwa 13jähriger Junge, indem er zu ungefähr allen dortigen Bäckern und Conditoren herumkief und sie beauftragte, sie sollten einer bestimmten angebenen Familie am andern Morgen eine Torte in's Haus schicken und ihm — hier wird die Sache bedenklich — gleich eine Tüte Confect für 50 Pfennig mitgeben. Der Erfolg war, daß am andern Morgen bei der Familie A. thatsächlich — fünf Bäckereien und Wärdchen mit ebenso vielen Torten erschienen. Damit war der dramatische Knospe dieses Lustspiels geschürzt; seine Auflösung betreffs des Jungen steht noch aus.

Gutes Urtheilsvermögen

ist werthvoll für Jeden. Eine Hausfrau zeigt gesundes Urtheil, wenn sie Whites Cream Vermifuge für ihr Baby taugt. Die beste Wurmmittel, die Mittern ist offener wurde. Viele schreiben uns und bedanken sich, daß ihre Kinder infolge des Gebrauchs von Whites Cream Vermifuge gesund und kräftig sind. Zu haben bei A. Tolle.

Das Schamams-Departement hat sich geweigert, den anhängern der Glaubensheil-Vehre Krankenurlaub zu gewähren, weil es nach der Ansicht dieser Leute keine Krankheit giebt. Das heißt die Leute beim Wort nehmen.

Eine Modedame in Chicago, Frau Belle Armstrong Whitney, hat eine Rede gehalten, in welcher sie unter anderem sagte: „Wenn die Frauen nur einmal ein halbes Jahr lang ihre alten Kleider abtragen, und keinen neuen machen ließen, würde eine geschäftliche Panik entstehen. Frauen lassen sich neue Kleider machen, damit die Männer verdienen.“

Städte mit mehr als 100,000 Einwohnern hatte Deutschland im Jahre 1871 nur 8, jetzt zählt es deren 33.

Thousands Have Kidney Trouble and Never Suspect it.

How to Find Out. Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

What to Do. There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in fifty-cent and one-dollar sizes.

You may have a sample bottle and a book that tells all about it, both sent free by mail. Address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention this paper and don't make any mistake, but remember the name, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS

WITH **Dr. King's New Discovery**

FOR CONSUMPTION Price 50c & \$1.00
COUGHS and OLD CURES Free Trial.

Best and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VOELCKER.

Schwache Frauen.

Für schwache und lebende Frauen ist leicht ein Mittel gefunden. Es hat eigentümlich und wunderbar, die verbunden werden müssen. Die eine ist total, die andere funktionell, aber beide sind wichtig, beide sind notwendig.

Dr. Shoop's Night Cure.

B. E. VOELCKER.

Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa. Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geküßt sind durch einen Borrath von

Forni's Alpenkräuter-Blutbeheber

Er heißt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie rüstig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er reguliert den Magen und befreit die Leber und die Nieren. Er ist keine Kautertherapie. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-114 South Hoyne Ave., CHICAGO, ILLINOIS.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren plagen, sich verzehren oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

Wir garantiren Preise und Qualität.

Alles was zum Bauen nöthig ist.

Henne Lumber Co.

Stabirt 1872.

Hugo, Schmelzer & Co.,
(Incorporirt.)

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Roskam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Bi. Bernon Whiskeys. Schlitz Bier, Pilsener, Manitou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Irish Cigarren, Mumm's Champagner.

B. PREISS & CO.,

Leichenbehalter,
Erguin-Straße, Neu-Brandsfel.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Ein glückliches Heim

Um ein glückliches Heim zu haben, sollten Sie Kinder haben. Kinder machen jederzeit ein Heim glücklich. Wenn Sie eine schwache Frau sind, so können Sie dennoch stark genug gemacht werden, um kräftige Kinder zu bekommen, mit wenig Schmerzen oder Unbequemlichkeiten für sich selbst. Nehmen Sie

WINE OF CARDUI

Das Stärkungsmittel für Frauen

Es wird Ihnen alle Ihre Schmerzen lindern, Entzündungen kuriren, Heißkatarrhe (Weißfließ), Kräfte der Gebärmutter, sterblichen, unregelmäßige Menstruationen, Rückenwehen, Kopfschmerz etc. und macht Geburten natürlich und leicht.

Verkauft in allen Apotheken, 50 Cent bis 1.00.

„Dank dem Cardui“

Ist mein kleines Mädchen jetzt zwei Wochen alt, schreibt Frau J. B. B. von Boston, Mass. „Es ist ein hübsches, gesundes Kind und wie ein Reh. Ich nehme immer noch Cardui und möchte es in jedem Hause mit entbehren.“

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.

G. F. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

lokales.

Samstag, den 4. Mai, findet in Neu-Braunfels die Wahl der Schul-Trustees statt. Vier Trustee müssen gewählt werden an Stelle der Herren Joseph Faust, J. Hampe, A. C. Coers und G. F. Dheim, deren Amtsstermine zu Ende gehen.

Herr B. Schwegmann, Geschäftsführer der „Katholischen Rundschau“, stattete uns am Samstag einen angenehmen Besuch ab.

Unserem Senator Joe Faust sind wir für die freundliche Zusendung der Nummer des Senate-Protokolls zum Dank verpflichtet, die das neue Gesetz enthält, welches dem Spielbäl im Staate ein Ende bereiten soll. Wir werden die wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes in der nächsten Nummer bringen.

Mit Bedauern erfahren wir, daß ein Kind des Herrn Louis Buehl am Samstag gestorben ist und am Dienstag beerdigt wurde.

Während einige der reichsten Counties vom Staate mehr Schulgeld beziehen, als sie Staatssteuern entrichten, bezahlt das kleine, dünnbevölkerte, zum großen Teil felsige und unfruchtbare Comal County \$8,835.09 mehr an den Staat, als es Staatsschulgeld erhält. Comal County kann daher nur gewinnen, wenn es mit der Steuerentnahme im Staate im McDonald'schen Sinne „anerkannt“ wird.

County Clerk J. Tausch hat in den letzten zwei Wochen Verzeichnisse für die folgenden, sowie für vier mehrländische Paare ausgehändigt: Richard Walter und Willie Schaefer, Walter Kramer und Meta Seiler, B. F. Nowotny und Frau Emma Arnold, Arthur Baetge und Ella Rang, Jesse Mack und Alma Nowotny, Walter Meurin und Hulda Moehrig, Albert Schubert und Olga Kloepper.

Beim Flatterschießen im Neu-Braunfels Schützenverein schoß Herr S. B. Beuffer die meisten „Platzen“ herab, Herr J. Eidenroth die zweitgrößte und Herr Julius Gieseler die drittgrößte Anzahl.

Am Samstag findet in allen Landtschul-Bezirken die Trustee-Wahl statt.

Am Freitag Abend und in der Nacht vom Freitag auf den Samstag fielen hier 1.38 Zoll Regen.

Candidaten, welche in Neu-Braunfels Schultrustee werden wollen und wünschen, daß ihre Namen auf dem offiziellen Stimmentzettel gedruckt erscheinen, werden höflich ersucht, sich vor dem 30. April bei dem Schulrathe - Sekretär G. F. Dheim zu melden, der dann das Weitere besorgen wird.

Am 9. März feierten bei Crane's Mill Herr Peter Becker und Frau ihre goldene Hochzeit. Zugewandten waren nur die nächsten Verwandten, aber diese stellten sich in Begleitung der Walhalla Brass Band ganz unerwartet ein und bereiteten auf diese Weise dem allgemein verehrten Jubelpaare eine freudige Ueberraschung. Herr Peter Becker wird bald 81 und Frau Becker hat eben ihr 68. Lebensjahr angebeten. Beide erfreuen sich des besten Wohlbehaltens und nahmen recht munteren Anteil an der Festlichkeit, die sich bis gegen 3 Uhr am nächsten Morgen hinzog. Die älteren Herren der Nachbarschaft hätten gerne, wie verlautet, eine freundliche Kagenmusik arrangiert, allein der Wettermann machte ihnen mit einem schönen Regen einen großen Strich durch die Rechnung.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ wünscht dem Jubelpaare alles erdenkliche Gute!

Staats-Revenue-Agent McDonald ist der bekannte frühere Ranger-Captain, von dem man sagt, daß er sich nicht scheuen würde, die Hölle allein mit einem Eimer Wasser anzugreifen. Seine Pflicht als Revenue-Agent ist es, die Befolgung der Steuergeetze durchzuführen. In Texas wie in den übrigen Staaten besteht seit langen Jahren der Brauch, Steuerobjekte nicht zum vollen Werthe einzuschätzen, obgleich das Gesetz dies ausdrücklich verlangt. McDonald ist ein Mann, der rücksichtslos seine Pflicht thut. An anderer Stelle in dieser Nummer erscheinen Briefe, die er an die Assessoren des Staates gerichtet hat und die jeder Steuerzahler sorgfältig durchlesen sollte. McDonald hat das Gesetz auf seiner Seite und dieses schreibt vor, daß jede von ihm berichtete Nichtbefolgung der Steuervorschriften gerichtlich angezeigt werden muß.

Keiner unserer Staatsbeamten mit dem reichen Governor Campbell an der Spitze hat, wie aus Austin berichtet wird, auch nur einen Cent Baargeld zur Bestreuerung angegeben. In den reichen Schwarzland-Counties in Central-Texas ist die Einschätzung eine so niedrige, daß eine Anzahl dieser Counties mehr Schulgeld vom Staate erhalten, als sie Steuern an denselben entrichten. In Counties mit weniger reichem Boden und mit Schulden, wie z. B. in Comal County, ist die Einschätzung höher und solche Counties tragen im Verhältnis viel mehr zur Bestreuerung der Kosten der Staatsregierung bei, als die erwähnten reichen Counties. Daß dies ein großes Unrecht ist, liegt auf der Hand. Versteuerung des Eigentums zum Marktwerte würde diesen und anderen notorischen Uebelständen ein Ende bereiten, und es ist nicht im geringsten zu bezweifeln, daß Herr McDonald die ganze Wackelmerie der Behörden in Bewegung setzen wird, um dieses durchzusetzen. Er hat Recht und Gesetz auf seiner Seite, und das Beste unter den Umständen ist, den Steuer-Assessoren und Ausgleichungsbehörden ihre Arbeit so leicht wie möglich zu machen. Wenn alles Eigentum im Staate zum Marktwerte versteuert wird und die Einschätzung des persönlichen Eigentums einigermaßen kontrolliert wird, so kann die Steuerentnahme bedeutend herabgesetzt werden, und Counties, wie das untrügliche, brauchen nicht einen ungebührlich hohen Prozentsatz der Staatsregierungskosten zu bezahlen.

Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der „Neu-Braunfels Zeitung“ mit ihrem geschätzten Besuche: Hermann Clemens, Engelmann, Harry Galle, A. C. Jessen, A. Deynacher, Aug. Kirchner, H. Baus, Geo. Gibond, Joe Dietz, Gus. Starb, Fritz Fricker, Gus. Reiminger, Richard Schulz, Carl Ultes, E. Heinen, A. R. Schorn, Otto Voges, Louis Reiminger, Heinrich Reiminger, Hermann Baese, C. J. Ripp, Carl Schreier, v. Blaz, J. J. Maier und viele Andere.

Man vertraue den Frühlingslüften nicht zu sehr. Sie mögen Rheumatismus erzeugen, doch wenn dieses der Fall sein sollte, giebt es nichts Besseres wie die Anwendung von St. Jakobs Del, welches schnell heilt.

Kirchliches für Marion und Lehnert's School.

Marion: 3. u. 4. April, Morgens 9 bis nachm. 4 Uhr, Konfirmandenunterricht. — 7. April, 1/3 Uhr nachm., Prüfung der Konfirmanden, Konfirmation und Feiern des h. Abendmahls.

Lehnert's School: 5. April, morgens 9 bis nachm. 4 Uhr, Konfirmandenunterricht. — 6. April, morgens 10 Uhr, Prüfung der Konfirmanden. — 7. April, 1/3 bis 1/10 Uhr morgens Sonntagschule; dann Beichte, und von 10 Uhr an Konfirmations-Gottesdienst und Feiern des h. Abendmahls. Es sei bemerkt, daß es zugleich die Abchiedsgottesdienste des Unterzeichneten sind. J. Piepenbrof, Pastor.

Der Deutsch-Texaner

für April enthält einen interessanten Aufsatz mit dem Titel: „Ein Grund für die rasche Amerikanisierung vieler Deutscher“ und Fortsetzungen der Abhandlungen über das neue Naturalisationsgesetz und Governor Campbells Vorschlag. Diese Monatschrift wird von Herrn J. Lotto in LaGrange herausgegeben. Kostet nur \$1 das Jahr und kann bei der „Neu-Braunfels Zeitung“ bestellt werden.

Wichtig für Steuerzahler!

Austin, Texas, 9. März 1907. An die Steuer-Assessoren von Texas: Sie sind hiermit angewiesen, die Steuerzahler in Ihren resp. Counties aufzufordern, vorzusprechen und ihre Assessments zu corrigieren, und alles Geld, Schuldscheine und andere bisher nicht angegebene Eigentum anzugeben, sowie ihr sämtliches Eigentum zum vollen Werthe anzugeben. Erklären Sie ihnen, daß, wenn die Steuerzahler es nicht thun, die Commissioners' Court erluchen werden, das Eigentum zum richtigen Werthe einzuschätzen.

W. J. McDonald, Der Staatsverband der Steuer-Assessoren von Texas, am obigem Datum in genannter Stadt in Sitzung, nahm einen Beschluß an, alle Staats- und County-Beurteilungen in Texas zu erluchen, obenstehende Notiz des Staats-Revenue-Agenten zu veröffentlichen.

H. A. Tillerly, Sekretär des Verbandes der Steuer-Assessoren in Texas.

Austin, Texas, den 16. März 1907. Herrn Gus. Reiminger, Steuer-Assessor, Neu-Braunfels, Texas.

Werther Herr!

Als Staats-Revenue-Agent mit deutlich vorgeschriebenen Pflichten fühle ich mich veranlagt, mit den Steuer-Assessoren die Angabe und Aufnahme von liegendem und beweglichem Eigentum für Besteuerung zu besprechen. Ich halte es für sehr richtig, daß ich an Steuer-Assessoren schreibe, besonders in Anbetracht der schlaffen Methoden, die bisher bei der Aufnahme von Eigentum für Besteuerung gebräuchlich waren.

Eine Inspektion der Steuerrollen Ihres Countys für 1906, sowie mehrerer vorhergehender Jahre, zeigt, daß liegendes und bewegliches Eigentum nur zu einem gewissen Prozentsatz seines Wertes eingeschätzt ist, anstatt zu seinem vollen Werthe, wie die Constitution und die Gesetze des Landes es verlangen. Es ist meine Absicht, während des Jahres so viele Counties wie möglich zu besuchen und die Art und Weise der Angabe und Einschätzung zu prüfen, und zwar nicht allein in Bezug auf Bewertung, sondern in Bezug auf persönliches Eigentum, welches überhaupt nicht zur Besteuerung angegeben wird, und ich rechne dabei auf Ihre Hilfe. Alle Klassen persönlichen Eigentums entgehen der Besteuerung, indem solches Eigentum entweder garnicht zur Besteuerung eingetragen ist, oder weil dessen Wert von den Steuerzahlern oder den Steuerbeamten zu niedrig angegeben wird; und ich lenke Ihre Aufmerksamkeit auf die folgenden Gesetzesparagrafen, die sich auf Besteuerung beziehen:

Das ganze Kapitel 3, das sich auf Besteuerung bezieht, und besonders Artikel 5098 und 5100, welche letzterwähnten Artikel wie folgt lauten:

Art. 5098. Der Steuer-Assessor soll auch verlangen, daß jede Person, die den Einschätzungsgegenstand gemäß ein Verzeichnis steuerbaren Eigentums zur Besteuerung angibt, folgenden Eid, bezw. Erklärung an Eidestatt, unterzeichnet, die unterhalb eines jeden Eigentumsverzeichnisses geschrieben oder gedruckt sein soll, nämlich:

„Ich, (hier folgt der Name der unterzeichnenden Person), schwöre (oder erkläre) feierlich, daß obiges von mir angegebene Inventar ein volles, wahres und vollständiges Verzeichnis von allem steuerbaren Eigentum enthält, das ich in meinem eigenen Namen (oder für Andere, wie der Fall sein mag, wobei die Person oder Firma anzugeben ist, für welche das Eigentum angegeben wird) in diesem County am 1. Januar (hier folgt Jahreszahl) besaß und welches den Gesetzen dieses Staates gemäß der Besteuerung unterworfen ist, und daß ich wahre Antworten gegeben habe auf alle Fragen, die dasselbe betreffen; so helfe mir Gott.“

Art. 5100. Der Steuer-Assessor soll jedes Mal, wenn er es versäumt oder vernachlässigt, einer Person, die ihm eine Liste steuerbaren Eigentums angibt, den in Art. 5098 vorgeschriebenen Eid, resp. Erklärung abzunehmen, \$50

verlieren, die ihm von seiner Vergütung abgezogen werden sollen, nachdem der County-Richter davon volle und befriedigende Benachrichtigung erhalten hat; und jedesmal, wenn er es versäumt oder vernachlässigt, den laut beflagtem Artikel unterzeichneten Eid zu bestätigen, soll er nach befriedigender Benachrichtigung des County-Richters \$50 verlieren. Diese Strafbeträge sollen von den Gebühren abgezogen werden, welche die Assessoren für Aufnahme des County-Assessments erhalten.“

„In dem „Intangible Tax“-Prozeß, in welchem es sich um die Verfassungsmäßigkeit und Gültigkeit der „Williams Intangible Tax“-Gesetze handelt, bediente sich das Supreme-Gericht in einer am 1. März d. J. abgegebenen Entscheidung folgender sehr bedeutungsvollen Ausdrucksweise:

„Alles Eigentum muß, wie aus vielen diebezüglichen Bestimmungen in den „Revidierten Statuten“ und in seither erlassenen Gesetzen ersichtlich ist, zu seinem vollen Wert eingeschätzt werden, womit, wie aus einigen dieser Bestimmungen erhellt, der volle und wahre Wert gemeint ist.“ — und wiederum in derselben Entscheidung lag das Supreme-Gericht: „Aber wir müssen annehmen, daß diese Beamten (womit die Steuerbeamten gemeint sind) ihre Pflicht thun und das Gesetz befolgen werden. Werden die Steuergeetze befolgt, so kann keine Ungleichmäßigkeit erfolgen. Wenn die County-Assessoren darauf bestehen, das Eigentum in ihren resp. Counties unter seinem vollen Wert einzuschätzen, so scheint es, daß die klagende Gesellschaft nicht ohne Rechtschulde ist.“

Das Gesetz verlangt jetzt schon, daß Steuer-Assessoren und deren Gehülfen diejenigen, welche Eigentum für sich selbst oder als Agenten für Andere zur Besteuerung angeben, die Richtigkeit ihrer Angaben bestätigen lassen, und ich erlaube Sie achtungsvoll und dringend, daß Sie jede Person, die Eigentum für sich selbst oder als Agent für eine Corporation oder andere Person zur Besteuerung angibt, die rechte Hand aufheben und schwören lassen, daß ihre Angaben in Bezug auf den Wert des Eigentums wahr sind und daß sie alles steuerpflichtige Eigentum zur Besteuerung angegeben hat; sowie, daß Sie jede solche Person ihre Angaben mit eigener Hand unterzeichnen lassen.

Diese Pflicht ist Ihnen vom Gesetz auferlegt und ich nehme an, daß ich nicht anmaßend bin, wenn ich auf strenge Befolgung dringe, so daß keine Schwermühen entstehen, wenn ich vorschreibe, um nicht nur die Angaben und Einschätzung zu prüfen, sondern auch die Arbeit Ihrer Ausgleichungsbehörde.

Achtungsvoll,
W. J. McDonald,
Staats-Revenue-Agent.

No. 4295. Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, March 22, 1907.

RESOURCES.

Loans and discounts	\$257,432.31
Overdrafts, secured and unsecured	17,349.49
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
Bonds, securities, etc.	23,267.00
Bankinghouse, Furniture and Fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)	86,025.80
Due from State Banks and Bankers	33,126.21
Due from approved reserve agents	159,478.05
Checks and other cash items	28.47
Notes of other National Banks	3,250.00
Fractional paper currency, nickels and cents	661.93
Lawful Money Reserve in Bank, viz:	
Specie	46,274.00
Legal-tender notes	15,000.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	2,500.00
Due from U. S. Treasurer other than 5 per cent redemption fund	1,200.00
Total	\$701,528.26

LIABILITIES.

Capital stock paid in	\$100,000.00
Surplus fund	25,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	14,424.16
National Bank notes outstanding	50,000.00
Due to other National Banks	5,476.99
Individual deposits subject to check	503,227.11
Demand certificates of deposit	1,400.00
Cashier's checks outstanding	2,000.00
Total	\$701,528.26

State of Texas, County of Comal, ss:

I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of March, 1907.

J. S. Notary Public, Comal Co., Tex.

Correct—Attest:

JOSEPH FAUST,
W. CLEMENS,
LOUIS HENNE,
Directors.

Millinery! Millinery! Millinery!

Unser Güte Verkauf letzte Woche war ein großer Erfolg.

Wir erhielten viele Complimente über den geschmackvollen Aufputz derselben. Besonders überraschten die niedrigen Preise für so hochfeine Waare.

Wir werden stets neue Sendungen erhalten und kann jede Dame und jedes Mädchen zufriedengestellt werden.

Prachtvolle Blumen, Damenzuge, Röcke, Waifs, Gürtel, Handschuhe, Kragen, Spitze und Stickereien, Taschentücher, Fächer, Schirme, Bänder und alles was zur Toilette gehört.

Wir führen Banner Muster.

Achtungsvoll

F. Waldschmidt.

B. E. Voelker,

Händler in Drogen, Medicinen, Chemikalien.

Das vollständigste Lager von Patent-Medicinen.

Ansichts-Post-Karten.

Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.



The Stetson

May have its equal on Mars or Jupiter, but it isn't to be found on Earth. That is what our customers tell us.

Every Stetson Bears the Stetson Name

We carry the Stetson in all styles



Noch eine Gelegenheit, billiges Land in Karnes County zu kaufen.

Soeben sind die Vermessungen der Mitchell Ranch in Karnes County vollendet worden. Mitchell Ranch grenzt an Howard's Ranch, welche an Neu-Braunfels Farmer verkauft wurde. Mitchell Ranch hat gutes Mesquite-Farm-Land, gutes Wasser und eine deutsche Schule. Der Preis des Landes ist von \$13.50 bis \$15.00 per Acre, 1/3 baar, das Uebrige auf lange Zeit zu 7 Prozent. Um nähere Auskunft wende man sich an

HOWARD & LOCKE,

209 Moore Bldg., San Antonio, Tex., oder Falls, City, Tex.

Louis Staats, Neu-Braunfels, Tex.

Dr. Edward Auer.

Specielle Behandlung aller chronischen Leiden.

Frauenkrankheiten.

Erkrankungen von Augen, Ohren und Nase.

Alle Fälle erhalten sorgfältige Untersuchung und specielle Behandlung, die zur Heilung führt.

Office-Stunden jeden Montag in Neu-Braunfels. Office jetzt im Lenzen Hotel.

Lokales.

Colleg W. A. Trendmann, der bekanntlich seinen Bezirk und die Interessen des Deutschthums in fahiger Weise in der Legislatur vertritt, stellt anlässlich unserer kleinen Beilage vom 21. März folgenden Betrachtungen an:

Dadurch, daß die Mehrzahl seiner Kollegen am Freitag und Sonnabend „blau machten“, um die „Fat Stock Show“ in Fort Worth und auch zum Theil die Baileys-Demonstration in Gainesville mitzumachen, hatte der Wochenblattmann mal wieder die Gelegenheit, die Wechselläufer selbst durchzugeben. Keines selbste, aber die New-Braunfels „Lanze“ kam ihm stark „geschwollen“ vor und es stellte sich heraus, daß unsere Kollegen am rauschenden Comal mitten in der heißen Märzzeit ihren Lesern mit einer ständigen Ertrabebilage unter die Augen gegangen sind. Dieselbe ist den verschiedensten Industrien und der Geschäftswelt der Stadt Neu Braunfels gewidmet. Das Loblied, das dieser deutschesten Eisenbahnstadt in Texas, ihren Schulen, Kirchen, der Pflege der Musik und Geselligkeit, den guten Straßen und der Stadtverwaltung überhaupt gesungen wird, ist ein wohlverdientes, und frei von aller Ueberchwänglichkeit.

Unter den industriellen Unternehmungen werden da aufgezählt: zwei große Malmühlen, die zu den bedeutendsten ihrer Art im Staate gehören, zwei große Gerbereien, eine Eisfabrik, eine Delmühle, eine Zementstein-Fabrik, eine Brennholzhandlung mit Dampftrieb, eine Matrasenfabrik, eine Wurstfabrik mit Dampf, zwei Baumstumpfen usw. Die gewaltige Wasserkraft des Comalstromes, die schöne Lage am Bercestrand, der starke Zustrom an Fremden, der angezogen wird durch die prächtigen Comalquellen und den herrlichen Landa's Park, sie alle haben viel zu dem gewaltigen Aufschwung dieser Stadt im Verlauf eines Jahrzehntes beigetragen. Die Hauptursache aber ist ohne allen Zweifel der Unternehmungsgeist, Gemeinfinn und Geschäftssinn ihrer Bewohner, der sich unter anderem auch darin zu erkennen gibt, daß die Neu Braunfels'er Geschäftsleute... (Das Ende dieses Satzes bezieht sich ausschließlich auf die Neu-Braunfels'er Zeitung und wurde deshalb von uns gestrichen.)

Neu-Braunfels kann in mehr als einer Hinsicht andern texanischen Städten als Beispiel dienen, und nicht zum wenigsten darin, daß seine Bevölkerung bei aller frischen, freien Fröhlichkeit in Bezug auf Gehegesetze und Wahrung der Ordnung wohl nirgends übertroffen wird, und das Countygefängnis so ziemlich das einzige Haus in der Stadt ist, das fortwährend leer steht.

Resultat des Team-Regelns im „Social Club“ am Dienstag Abend:

1.	Moellers Team	282
2.	Tolle's Team	318-36
3.	Moellers Team	287
4.	Tolle's Team	304-17

Die drei Teams stehen sich jetzt wie folgt: Moellers, 5 Spiele gewonnen, 3 verloren. Tolle's, 4 gewonnen, 4 verloren. Sands', 3 gewonnen, 5 verloren.

Herr Wm. Fischer hat sein Geschäft seit dem 1. April nach seinem Hause an der Südwest-Ecke der Comal und Kirchen-Straße verlegt.

Wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich ist, wird nächsten Sonntag Abend, den 7. April, der bekannte deutsche Tragede und Recitator Richard Schulz mit Marguerite Schulz, früher Mitglied d. Igl. Posttheaters in Dresden und Frau Paula, einer überaus talentvollen Darstellerin erster und komischer weiblicher Charaktere, ein reichhaltiges Programm aufzuführen.

Herr Richard Schulz, der früher an den hervorragenden Bühnen Deutschlands als Regisseur und Darsteller thätig war und in diesem Lande bereits in New York, Chicago, Cincinnati, im Schiller-

Berein in St. Louis, im Humboldt-Berein in Columbus, Ohio, usw. als Recitator die größte Anerkennung gefunden, wird die berühmte große Apfelschuh-Scene in Schillers „Wilhelm Tell“ zum Vortrag bringen und die darin auftretenden dreizehn Personen und deren scharf ausgeprägten Charakter in Sprache und Ausdruck getreu personifizieren.

Colleg Gustav Heilig, auf dessen Urtheil in solchen Sachen man sich verlassen kann, schreibt in seiner „LaGrange Zeitung“: „Jede einzelne Nummer des zweifundigen Programms war eine Perle. Die Recitation aus „Wilhelm Tell“ war ein Meisterstück; die Declamationen und Gesangsnummern von Frau Marguerite Schulz verdienen den gependeten stürmischen Beifall im vollsten Maße; Fraulein Paulas Declamation „Guilty or Not Guilty“ konnte gar nicht übertroffen werden und brachte Thränen in die Augen eines manchen Zuhörers; und wer beim Schluß der Pöste „Sie hat etwas“ noch griesgrämig dreinsah, der muß ein unverbesserlicher Hypochondriker sein. Wir können die Truppe mit bestem Gewissen empfehlen.“

Eine Menge anderer, gleich günstiger Recensionen liegen uns vor. Der Eintrittspreis ist mäßig und das Gebotene eines recht zahlreichen Besuches würdig.

Die „LaGranger Zeitung“ schreibt: Die Bürger von Neu-Braunfels haben gegen die Reducirung der Eisenbahnfahrpreise auf 2 Cents per Meile, in einer dortselbst abgehaltenen Verammlung protestirt. Das ist sehr vernünftig und sollte hier bei uns auch geschehen. Ein 2c-Fahrpreis mag ja in dicht besiedelten Gegenden angebracht sein, aber hier in Süd- und Südwest-Texas, wo die Bevölkerung theilweise noch sehr dünn gesät ist, wäre es eine Ungerechtigkeit, den Eisenbahnen sowohl wie den Einwohnern gegenüber.

Wir brauchen hier noch neue Eisenbahnhöfen, und wenn ihnen von vornherein die Rehle zugeschnürt werden soll, dann werden sie sich hüben weiter zu bauen.

Die „Sequiner Zeitung“ berichtet: Herr Pastor Hempel, der allseitig beliebte Prediger der ev. Friedensgemeinde hat in Folge des bereits seit längerer Zeit ungünstigen Gesundheitszustandes seiner Gattin auf ärztlichen Rath hin sich entschlossen, seine Stelle niederzulegen und sich mit seiner Familie einzuweilen nach St. Louis zu begeben. Die von ihm am Sonnabend eingereichte Resignation wird von allen Gemeindegliedern, wie von seinen übrigen zahlreichen Freunden auf das tiefste betrauert, da seine Amtsführung, wie sein persönliches Auftreten, allerwärts die höchste Befriedigung gab.

Die „San Antonio Express“ berichtet, daß Herr Harry Landa einen Theil der Ellis Ranch am Leona-Fluß in der Nähe von Batesville für \$50,000 gekauft hat.

Herbert Holz, Sohn von Herrn und Frau Adolph Holz hatte das Unglück, mit seinem Fahrrad zu stürzen und sich ein Bein zu brechen. Bei Herrn und Frau Max Specht in Spring Branch ist am 17. März ein Söhnlein angekommen.

Herr Fris Fischer von Twin Sisters ist nach Neu-Braunfels gezogen.

Wie uns aus Brownwood mitgetheilt wird, ist Herr Ferdinand Urban jetzt Bühnen-Direktor der „Columbia Opera Company“, welche Sonntag und Montag, den 14. und 15. April, in Seetags' Opernhaus spielen wird; bei welcher Gelegenheit Herr Urban sich freuen würde, recht viele seiner alten Freunde und Bekannten begrüßen zu können.

Der „Gemischte Chor Concordia“ veranstaltete am Ostermontag Abend eine brillante Abendunterhaltung im Opernhaus. Wir konnten leider nicht zugegen sein, hören jedoch, daß alle Besucher einen äußerst angenehmen Abend verlebten.

Bei der Stadtwahl am Dienstag wurden im Ganzen 318 Stimmen abgegeben.

Für das Amt des City-Markthalter, Assessor und Collector erhielt Herr Joseph Arnold 154, Herr Edgar Moeller 92 und Herr Hermann Wagenführ 68 Stimmen.

Als Vertreter der 5. Ward im Stadtrath erhielt Herr Emil Boelker 204 und Herr Edmund Altes 88 Stimmen.

Die folgenden Beamten wurden ohne Opposition gewählt: Stadtwahl, H. G. Denne; Sekretär, F. Andrae; Schatzmeister, F. Blumeyer; H. Bernhardt, Stadtrath 1. Ward; John Marbach, Stadtrath 2. Ward; Ad. Geue, Stadtrath 3. Ward; Carl Koeper, Stadtrath 4. Ward.

Um das Amt des „City-Engineer“ hatte sich Niemand beworben, 2 Stimmen wurden für Mr. Kothe 1 und für C. Altes abgegeben.

Die „San Antonio Express“ brachte letzten Sonntag ein wohlgetroffenes Portrait von Frau Senator Faust.

Von Herrn Pastor Nornhinweg wurden am Mittwoch getraut: Herr Albert Schubert und Frau Olga Koeper.

Richard Habermann, der junge Sohn unseres Mitbürgers Herrn Albert Habermann, mußte wegen Appendicitis operirt werden. Die Folgen der Operation scheinen einen günstigen Verlauf nehmen zu wollen.

Der große Räumungsverkauf bei C. J. Zipp & Co. ist in vollem Schwung.

Falls Ihr einen Standard Cultivator braucht, kommt nach Schlemer Bros., Kpl.

Dr. L. Weerhan, Opius aus San Antonio, wird am 22. und 23. April Neu-Braunfels besuchen und in Dr. Garwood's Office zu sprechen sein. Besichtigung der Augen ist unentgeltlich.

In Reinar's & Schwab's Sweet Home Halle findet Samstag, den 13. April, ein großer Bürgerball statt. Siehe Anzeige.

Dr. D. D. DeGard, Tierarzt aus Austin, Texas, wird Montag, den 8. April, in Neu-Braunfels sein — einen Tag nur. Bringt Eure kranken Thiere und laßt sie von ihm behandeln.

Schuh! Nur gute Sorten, selbstverständlich bei Knote & Eiband.

Eine Car Standard Cultivators an Hand. Preis so billig wie irgendwo. Schlemer Bros., Kpl., Tex.

Arbeitsböden für Männer bekommen man jetzt für 25c, 49c, 79c, 98c, u.s.w. bei C. J. Zipp & Co.

Winter-Buggy-Decken sind alle — aber Ihr könnt eine schöne Auswahl Sommer-Decken beim Somann haben.

Eine Carload Buggies mit Gummi-Reifen-Rädern und Automobil-Eigen, alle die neuesten Styles, bei Faust & Co.

Damen-Röcke. Eine schöne Auswahl fertige Röcke und Waife bei Knote & Eiband.

Notiz. Wir haben einige leistungsfähige Walking and Riding Cultivators, 2 Rod-Planer und Double Shovels; und alle second hand Buggies und Wagen werden unter No. 1000 verkauft.

Schwarze Strümpfe für Knaben u. Mädchen schon für 3c das Paar bei C. J. Zipp & Co.

Wir bezahlen 4 Prozent Zinsen an Geld besperrt. Kann zu irgend einer Zeit herausgezogen werden. Schlemer Bros., Kpl., Tex.

Eines Mannes Geld ist so gut wie das eines andern. Das Guadalupe County Depositorium hat 4 1/2 Prozent für die Countygelder geboten.

Das Comal County Depositorium bot 4 1/2 Prozent für unsere Countygelder. Die Konkurrenz - Bank, die wir in Seguin organisiert, bot auf unsere Rath hin weniger als 4 Prozent. Wir haben weniger als 4 Prozent, weil wir 4 Prozent-Geld nicht brauchen können.

Schalt, ob diese Bank, die solch enorme Angebote für Countygelder machen, auch soviel für euer Geld bezahlen; wenn nicht, so bringt es zu uns; wir zahlen euch angemessene Zinsen auf Zeitdepositen.

Comal National Bank. Anzüge. Alle Größen, neue Muster, bei Knote & Eiband.

Die Banken zahlen Euch keine Zinsen an deponirtem Geld. Wir bezahlen 4 Prozent. Schlemer Bros., Kpl., Tex.

Zu verkaufen: Backstein, 2 Milchbüchse, gute, trockene geeignete Pöte, und Erdm u. schwarze Erde 1000 Luffallen.

Werdebüchsen und Stringel von 10 Cts. aufwärts beim Somann.

Nördliches Schäl-Korn stets an Hand. Zu haben in großen oder kleinen Quantitäten bei Dittlinger & Co. Mühle.

Ich habe keinen reisenden Agenten; daher können die Leute, die ihre Grabsteine bei mir kaufen, 25 Prozent sparen. Ad. Hinmann, Neu-Braunfels.

Wenn Ihr eine Buggy oder Car braucht, und billig kaufen wollt, so sprecht vor bei R. Holz & Son.

An den jetzt kommenden langen, heißen Sommertagen sind die Bücher in Hoffmann's Leihbibliothek, besonders Berner's, Fremburg's, Marlitt's und Schütz's Romane, die beide Unterhaltung. 25c

Studebaker Buggies und Wagen immer an Hand. Schlemer Bros., Kpl., Tex.

Der große Räumungsverkauf bei C. J. Zipp & Co. ist um 10 Tage verlängert.

Verkauft nicht daß der 28. Juli Lauf vom Hopkins & Allen Scheidengewebe die Preise nimmt; nur zu haben beim Somann.

Wir haben stets die schönste Auswahl in allem Räderwerk, Buggies, Surries, Ambulances, Runabouts, etc. Wm. Tays & Co.

Einige der schönsten Couplage auf dem Hügel an dem Süd-Ende der Castell-Straße zu verkaufen. C. A. Jahn.

Seht Euch unsere \$50 Buggies an; noch nie so etwas dagewesen für den Preis. R. Holz & Son.

Alle Sorten Werkzeuge, gute Qualität und Preis mäßig, beim Somann.

Wir haben alle neuen Styles auf Rädern, Buggies, Surries, Trupps Wagen etc. Faust & Co.

Gute second hand Riding Cultivators bei R. Holz & Son.

Frische Fische und Austern immer an Hand bei E. A. Koch im Plaza Hotel.

Mr. Bill verbesserte Reitpflanzler und Casaday-Pflanzler bei R. Holz & Son.

Jahr 1913. Laßt Ihr einen besseren Home-Kleider, als es noch je für's Geld gab, beim Somann.

Neuere gute second hand Buggies und Surries, billig bei Wm. Tays & Co.

Mr. Bill und Luch Jim Riding Cultivators bei R. Holz & Son.

Blind Bridles, große Scherleder, fertige Kopfsch, billig beim Somann.

Für schöne Couplage in Neu-Braunfels wende man sich an F. Klappenbach, John B. Holm, U. E. Pfeuffer und E. A. Hellmann.

Dr. Peter Fahrner's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Wir haben Jedermann freundlich ein, unser Lager von Buggies etc. zu beschaffen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei Wm. Tays & Co.

Studebaker und Mitchell Farm und Spring Wagons bei R. Holz & Son.

Automobil-Sitze, Gummi-Reif-Räder an Buggies, ist das Neueste bei Faust & Co.

Base Ball Sachen, Lawn Tennis und Croquet Spiele, neu angekommen bei

C. A. Hoffmann's Buch- und Spielsachen-Handlung.

Neuer Store. Neue Waare.

A. K. Schorn, San Marcos, Texas.

Schwaaren jeder Art, Eisenwaaren, Kurzwaaren, Eisenwaaren, Blechwaaren, merikanische Waaren.

Der billigste Platz in der Stadt. Wir kaufen alle Eure Hüner, Eier, Butter, Puter, altes Kupfer und Messing. Wir bitten um geneigten Zuspruch. Wir sprechen deutsch, englisch und spanisch. Südwest-Ecke des Square, Vogelsang-Gebäude.

Besser \$100 = Ernten auf \$16 = Land, als \$16 = Ernten auf \$100 = Land.

Wir haben das \$16.00-Land. Um Euch davon zu überzeugen, besucht unsere

37,000 Acker - Wood Ranch, in Refugio Co., Texas, (nahe Corpus Christi).

Herr Louis Staats ist zu jeder Zeit gerne bereit, mit Euch zu reisen. Ihr verlaßt Neu-Braunfels früh morgens und kommt in der Nacht des nächsten Tages wieder in Neu-Braunfels an.

Um nähere Auskunft wende man sich entweder an Louis Staats, Neu Braunfels, Emil Cöcke, falls City, Texas, oder an

Howard & Locke, 209 Moore Bldg., San Antonio, Texas.

Old Phone No. 655. New Phone No. 905.

Grabsteine! Wer erschlagene Arbeit in irgend welcher Grabarbeit will, gebe zu

Ad. Hinmann, wenn er die Projekte sparen will. Garantie für alle Arbeit. Habe auch schöne eiserne Fenest.

Farm zu verkaufen. 375 Acker am Blanco-River, 7 Meilen südlich von Blanco City, 50 Acker in Cultivatur, 100 Acker schweinefleisch eingezogen, gutes Haus und Nebengebäude, guter Brunnen und Windmühle, schöner Pfirsich- und Pflaumen-Obstgarten (ungefähr 150 Bäume). Ein idealer Platz; wird für \$11 per Acker verkauft. Um nähere Auskunft wende man sich an H. D. Gruene.

Frau Elisabeth Bernsen, Geprüfte Hebamme. Fünfzehnjährige Erfahrung. Nehme Frauen in meinem Hause in Behandlung. Bedingungen mäßig. Bernhard's Haus neben Klappenbach's Store, Neu-Braunfels.

Geschäftsverlegung. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich am 1. April mein Geschäft nach dem Hause an der Südwest-Ecke der Comal- und Kirchen-Straße verlegt habe. Achtungsvoll, Wm. Fischer, Schneidermeister.

Achtung, Züchter! Mein feiner brauner Hengst steht Pferdezüchtern zur Verfügung. Gebürt \$8, wenn das Fohlen da ist. 25, 5t Hermann Baese.

Zu verkaufen. Mein Butcher-Geschäft in der Seguin-Straße, sowie auch mein Wohnplatz in der Comal-Straße. Harry Mergel.

Land zu verkaufen. Farm von 295 Acker, ungefähr 60 Acker gutes Feldland, Rest gutes Grasland; liegt zwischen Sattler und Fischer's Store. \$16 per Acker. Peter Nowotny jr., Neu-Braunfels, Texas.

Notiz. Neue elegante Sommerwaare soeben angekommen. Ein Zimmer immer zum Anprobiren bereit. Heinrich Bremer.

Land! Wer Land an der Guadalupe oder bei Dripping Springs zu kaufen wünscht, wende sich an E. W. Hohmann, Driftwood, Tex., R. F. D. No. 1. 227

Land zu verkaufen. Wer Land an der Guadalupe oder bei Dripping Springs zu kaufen wünscht, wende sich an E. W. Hohmann, Driftwood, Tex., R. F. D. No. 1. 227

Land zu verkaufen. Wer Land an der Guadalupe oder bei Dripping Springs zu kaufen wünscht, wende sich an E. W. Hohmann, Driftwood, Tex., R. F. D. No. 1. 227

Land zu verkaufen. Wer Land an der Guadalupe oder bei Dripping Springs zu kaufen wünscht, wende sich an E. W. Hohmann, Driftwood, Tex., R. F. D. No. 1. 227

Militärische Tonleiter.

Von Freiherr von Schlicht.

„Und dann noch eins, meine Herren, ehe ich es vergesse. Als ich vorhin mit meinem Stabe bei einer singenden Compagnie vorbeiritt, verstimmt plötzlich der Gesang, und alle Leute sahen mich groß an. Meine Herren, sagen Sie Ihren Mannschaften, daß ich ein frisches, frohliches Lied sehr gern höre, es ist ein Beweis, daß die Soldaten die Anstrengungen des Dienstes und die Strapazen des Manövers mit spielerischer Leichtigkeit ertragen, daß sie lustig und heiter sind; denn traurige, misvergnügte Menschen singen bekanntlich nie. Also bitte, meine Herren, ich werde mich jederzeit freuen, wenn ich die Truppen singen höre. Guten Morgen, meine Herren.“

„Meine Herren, Sie haben soeben gehört, was Seine Excellenz der commandirende Herr General geäußert hat. Auch ich kann mich den Worten Seiner Excellenz nur voll und ganz anschließen.“

Nichts macht einen herzerfreuernden Eindruck, als wenn man die Soldaten auf dem Heimwege singen oder pfeifen hört; sie selbst vergessen darüber die Mühseligkeiten, Hitze, Hunger und Durst und erfreuen sich selber an den heiteren Weisen. Also machen Sie, bitte, den Mannschaften bekannt, daß sie sich bei dergleichen Vergnügungen durch die Nähe und die Anwesenheit von Vorgesetzten nicht stören lassen sollen. Guten Morgen, meine Herren.“

„Meine Herren Regiments- und Bataillonscommandeure, meine Herren Hauptleute und Lieutenants Sie haben alle gehört, was Seine Excellenz der Herr Divisioncommandeur soeben gesagt hat. Auch auf mich hat es schon manchmal den Eindruck gemacht, als ob die Leute plötzlich in ihrem Gesang oder in ihrer Unterhaltung verstummten, sobald sie meiner ansichtig wurden. Meine Herren, das ist ganz falsch, das darf nie und nimmermehr geschehen. Die Leute sollen und müssen unter allen Umständen so ergehen werden, daß sie in uns nicht nur die strengen, aber gerechten Vorgesetzten, sondern vor allen Dingen die älteren Kameraden erblicken, denen ihr Wohl und Wehe am Herzen liegt. Meine Herren, da macht es einen schlechten Eindruck, wenn man nur durch sein Kommen so auf die Stimmung der Leute einwirkt. Meine Herren, lassen Sie die Leute singen, soviel sie wollen, es muß ihnen ja selbst Vergnügen bereiten. Guten Morgen, meine Herren.“

„Meine Herren, ich habe den Worten des Herrn Brigadecommandeurs so gut wie nichts hinzugefügt. Nur eins möchte ich noch besonders betonen, was der Herr General auch schon hervorgehoben hat: die Leute machen keinen frischen, unruhigen Eindruck. Ich weiß es aus eigener Erfahrung, daß die Leute gerade in diesem Jahre ganz besonders unter der enormen Hitze und den schlechten Quartieren zu leiden haben, aber gerade deshalb müssen wir mit doppelter Sorgfalt darauf bedacht sein, die Leute bei gutem Humor zu erhalten. Meine Herren, wir sind hier nicht so viel andern Truppenteilen vereint, die uns natürlich in allem beobachten, wie wir sie — soll es da nachher heißen, unser Regiment zeichne sich dadurch aus, daß die Mannschaften bei der geringsten Anstrengung die Köpfe hängen lassen? Glauben Sie etwa, meine Herren, daß das ein besonders gutes Bild auf die mit unterstellten Truppen wirkt? Meine Herren, das muß raus, wir müssen die Leute bei gutem Humor erhalten, und ich glaube, es gibt, wie Seine Excellenz, der commandirende Herr General nach meiner Meinung sehr richtig bemerkt hat, hierfür kein besseres Mittel als den Gesang, und den bitte ich Sie dringend, nach Kräften zu fördern. Guten Morgen, meine Herren.“

„Meine Herren, der Herr Oberst

hat sich so deutlich und bestimmt ausgesprochen, daß ich wohl nichts hinzuzufügen brauche. Ich habe ja leider nur erst kurze Zeit die Ehre, dem Regiment anzugehören, aber um so mehr ist es mir, der ich von auswärts komme, aufgefallen, daß unsern Leuten die Lebendigkeit und Frische fehlt. Das sind keine jungen kräftigen Menschen von zwanzig, zweiundzwanzig Jahren. Meine Herren, nehmen Sie es mir nicht übel, aber es ist wirklich so, wenn man unsere jüngeren Leute sieht, denkt man unwillkürlich immer an das Wort aus den Fliegenden Blättern: „Die leben für ihr Alter noch ganz rüftig aus.“ Meine Herren, so geht das nicht weiter. Bei meinem alten Regiment wurde schon in der Garnison durch Singstunden, die jede Woche ein- oder zweimal von einem besonderen Lehrer gegeben wurden, in dem von Seiner Excellenz dem commandirenden Herrn General angeordneten Sinne gewirkt. Seien Sie versichert, daß ich gleich nach Beendigung der Herbstübung mit aller Strenge auf den Gesangunterricht dringen werde. Seine Majestät der Kaiser und König haben die Gnade gehabt, mich zum Commandeur eines Bataillons Soldaten, aber nicht zum Commandeur eines Bataillons Krüppel zu ernennen. Und das merken Sie sich, bitte, meine Herren Hauptleute. Guten Morgen, meine Herren.“

„Meine Herren, ich möchte Ihnen gern noch ein paar Worte sagen. Meine Herren, ich habe Sie schon oft gebeten, mich bei der Führung und Ausbildung der Compagnie unterstützen zu wollen. Ich kann nicht überall sein, das ist unmöglich. Wenn wir uns auf dem Marsche befinden und die Verhältnisse an die Tete befohlen sind, ist es Ihre Sache, meine Herren, mit voller Strenge darauf zu halten, daß derartige Sachen, wie sie Seine Excellenz mit volstem Rechte streng gerügt hat, nicht vorkommen. Aber das kommt davon, wenn die Herren, statt sich um Ihren Dienst zu kümmern und Ihre Pflicht zu thun, mit der Cigarre im Mund pomadig einherbummeln, als wenn die ganze Sache Sie weiter nichts anginge. Ich muß dringend betonen, daß Sie sich in Zukunft etwas mehr um Ihre Jünger kümmern, sonst würde ich mich genötigt sehen, in einem anderen Tone mit Ihnen zu sprechen. Guten Morgen.“

„Ich möchte die Unteroffiziere von meinem Zuge noch einen Augenblick sprechen. Seine Excellenz der commandirende Herr General hat sich in nicht mißzuverstehender Art und Weise darin ausgesprochen, daß es einen unendlich jammervollen Eindruck macht, wenn die Kerle jedesmal, sobald ein Vorgesetzter sich sehen läßt, wie auf Commando das Maul halten. Ich habe es ihnen schon so oft gesagt, Sie unterstützen mich nicht. Glauben Sie, daß ich dazu da bin, um mir Ihre Wege Grobheiten sagen zu lassen? Was? Oder was denken Sie sich eigentlich dabei? Wie die Unteroffiziere, so die Leute. Sind Sie selber faul und träge, dann wundern Sie sich, bitte, nicht, wenn Ihre Kerle noch schlapper werden. Sie sind mir für die Leute verantwortlich, das ist Ihr Dienst und dafür bekommen Sie bezahlt. Der Teufel soll Sie holen, wenn Sie nicht in Zukunft darauf halten, daß die Kerle auf dem Marsche singen. Dann fahre ich mit Ihnen ab, daß kein Hund ein Stück Brot von Ihnen nimmt. Danke.“

Ein Tag später. Die Compagnie marschirt bei 25 Grad N. mit dem gepackten Affen auf dem Rücken auf der staubigen Chaussee. Nur noch etwa zehn Minuten, dann passiert man das Quartier Seiner Excellenz, also nun singen: „Vorwärts, singen, Lied Nr. 12.“

„Was, ihr wollt nicht? Bataillon, halt! Das Gewehr über. Bataillon — marsch!“ Und im

strammen Parademarsch geht es den Weg entlang. „Rübet euch, ohne Trill! Singen!“ Und aus hundert heißen Kehlen erschallt das Lied: „O, welche Lust, Soldat zu sein.“

Nur ein einziger Drückerberger schweigt und raucht ruhig seinen Tabak weiter.

Wie ein brüllender Löwe stürzt der Unteroffizier auf ihn los.

„Und wenn ich dir Satan die Backenzähne einschlagen soll, daß sie dir sektionsweise aus der Nase herauskommen — singen sollst du, zu demselben eigenen Vergnügen sollst du singen.“ Und einen Augenblick später stimmt auch der ein in den Refrain: „O, welche Lust, Soldat zu sein.“

„Und dann noch eins, meine Herren, ehe ich es vergesse. Ich habe da vor einigen Tagen eine Compagnie gehört, ich glaube, sie war von Ihrem Regiment, Herr Oberst. — Die sang das schöne Lied: „O, welche Lust, Soldat zu sein.“

„Meine Herren, man meinte es ordentlich, mit welcher Lust und Begeisterung die Leute es sangen, wie froh sie waren, die herrlichen Worte mit vollem Recht in die Welt hinausjubeln zu dürfen; so muß es aber auch sein! Guten Morgen, meine Herren.“

„The News.“ — Keine Nahrungsmittelgelege wären für Hustenmittel nötig, wenn alle wären wie Dr. Shoop's Cough Cure ist und seit 20 Jahren war. Das Bundesgesetz schreibt jetzt vor, daß wenn Gifte bei Hustenmitteln verwendet werden, diese auf der Etikette oder Umhüllung vermerkt sein müssen.

Aus diesem Grunde sollten Mütter und Andere auf Dr. Shoop's Cough Cure bestehen. Es ist keine Giftbezeichnung auf Dr. Shoop's Etiketten — und kein Gift in der Medizin, sonst würde dies aufgedruckt. Und es ist nicht allein unschädlich, sondern wird auch von denen, die es kennen als gutes Hustenmittel bezeichnet. Nehmen Sie kein Risiko, namentlich nicht bei Ihren Kindern. Bestehen Sie auf Dr. Shoop's Cough Cure. Vergleichen Sie sorgfältig ein Dr. Shoop's Packet mit anderen und überzeugen Sie sich selbst. Keine Giftbezeichnungen! Sie sind stets auf der sicheren Seite, wenn Sie Dr. Shoop's Cough Cure fordern. Weigern Sie sich einfach, etwas Anderes anzunehmen. Verkauft durch V. E. Voelcker.

College Ernst schreibt in seiner „Deutschen Zeitung“ für Texas: Durch das neue Einwanderungsgesetz ist die Kopfsteuer auf Einwanderer von \$2 auf \$4 erhöht worden. College Heilig von der „La Granger“ hält diese Erhöhung für unnötig, da schon die bisherige Steuer mehr eingebracht habe, als zur Deckung der Kosten des Einwanderungsbureaus erforderlich ist. Allein da läßt sich doch, unsere Erachtens, leicht Abhilfe schaffen. Man schaffe einige neue Aemter, einige gut dotirte Pfründen und vergrößere den Verwaltung-Apparat, so wird der Ueberfluß bald untergebracht sein. Geldüberfluß hat unsere klugen Staatsmänner und Politiker noch nie in Verlegenheit gebracht. Und wenn sie kein anderes Mittel mehr finden, den Mammon an den Mann zu bringen, beschließen sie einfach den Bau neuer Riesentrigeschiffe. Auch findet sich immer noch eine „ungehörte“ Stelle am Meeresufer, wo sich ein paar Duzend zwölfzöllige Kanonen anbringen lassen, und die kosten ja ein Herdengel. Aber vielleicht sind es pädagogische Gründe gewesen, die unsere weisen Regierlinge zur Erhöhung jener Steuer veranlaßt haben. Sie wissen, daß das Schrotkorn nirgends so nachdrücklich betriebs wird wie in diesem Lande und da glaubten sie offenbar, den neuen Ankömmlingen gleich bei ihrer Landung einen Vorgegeschmack zu theil werden lassen zu müssen von dem, was ihnen hier auf Schritt und Tritt bevorsteht. Sie sollen gleich beim Beginn ihrer neuen Laufbahn nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß man sich hierzulande das kleinste Lebensrecht jeden Tag neu erkaufen muß, daß das Geld hier mehr gilt als der Mensch, und daß selbst im freiesten Lande der Erde

die Zahlungsfähigkeit als die vornehmste Bürgerjugend betrachtet wird.

Man sollte stets für Unfälle vorbereitet sein, die Menschen und Vieh zu irgend einer Zeit anstoßen können.

Dr. J. J. McLeans Volcanic Oil Liniment ist ein verlässiges Mittel, über 50 Jahre alt, und sollte in jedem Haushalt für die sofortige Behandlung von Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen, Geschwüren, Steifheit, Ankettenbissen, rheumatischen Schmerzen u. dgl. bei der Hand sein. Wer es nicht im Hause hat, kaufe eine Flasche bei V. E. Voelcker oder J. B. Schumann — Preis 25c, 50c und \$1.00 — damit man vorbereitet ist; man warte nicht, bis ein Unfall passiert ist.

Es ist nichts so fein gesponnen. Sie: „Du hast mir doch erzählt, Du wärst während meiner Reise jeden Abend zu Hause gewesen und hättest immer an mich gedacht.“ Er: „Ja — a, mein Liebling!“ Sie: „So? — Na, denn sieh' nur mal die Gasrechnung an. Während der ganzen drei Monate, die ich fort war, nur 75 Cents!“

Im Theater. „Unsere Primaballerina wird täglich dicker!“ „Ach, darum geht auch die Meinung des Publikums über sie immer mehr — auseinander!“

Mild und wirksam. Ein bekannter Redakteur in Manitoba schreibt: „Als innere Arbeiter finde ich Chamberlains Magen- und Lebertafelchen unschätzbare bei Biliosität infolge sitzender Lebensweise, die sie sanft wirken, das System aber gründlich reinigen.“ Preis 25c. Proben frei. J. B. Schumann.

Die Hand des Menschen enthält 25,000 Poren.

An erbbaren Pflanzen kennt man alles in allem 586 Arten; 21 davon sind zuckerhaltig.

Italiens jährliche Marmorausfuhr beläuft sich auf 2,310,000 Centner im Werthe von \$2,100,000.

„Bekommt Ihnen Kaffee nicht? Vielleicht. Dann probieren Sie Dr. Shoop's Gesundheitskaffee. „Health Coffee“ ist eine vorzügliche Verbindung von geröstetem Getreide und Kaffee. Nicht eine Spur von wirklichem Kaffee in Dr. Shoop's Health Coffee, aber Aroma und Geschmack dem alten Java und Mokka Kaffee fast gleich. Wenn Ihr Magen, Ihr Herz oder die Nieren Kaffee nicht vertragen können, versuchen Sie Gesundheitskaffee. Er ist schmackhaft, nahrhaft und zufriedenstellend. Er ist sogar gut für das kleinste Kind. Verkauft durch V. E. Voelcker.“

Kirchenjetzt. In der Deutsch-Katholischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. In Hottontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Wochinweg, Pastor.

Charfreitag Morgen 10 Uhr findet Gottesdienst und im Anschluß daran die Feier des hl. Abendmahls statt.

Am Osterfest Sonntagsschule morgens 9 1/2 Uhr. Festgottesdienst 10 1/2 Uhr verbunden mit Feier des hl. Abendmahls. Jedermann ist herzlich eingeladen. C. H. Hempel, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Ritter, Pastor.

Charfreitag: 10 Uhr Beichte, 10 Uhr Gottesdienst und Feier des hl. Abendmahls.

Guadalupe Valley Schulhaus: Osterfest 2 Uhr nachmittags Gottesdienst u. Feier des hl. Abendmahls.

J. F. Christiansen, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Rust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und 2 1/2 Uhr Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 1/2 Uhr Gottesdienst. J. F. Christiansen, P.

The Volunteer Cultivator. We originated this type of Walking Cultivator. It appeals to the practical farmer, creating such an enormous demand that nearly every manufacturer of farming implements in the United States attempted to duplicate it. Still its original exclusive features were imitated. You will, therefore, get best results by buying the Original Volunteer. The Victor Riding Cultivator is also a world beater. If your dealer does not supply you, write us direct for circulars and special prices. We are headquarters for everything that is best in implements, wagons and vehicles. It's a standard implement or machine we are sure to have it. Write us. PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO., DALLAS, TEXAS

Landas Mühlen-Depot. Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas. Futter aller Art jederzeit vorrätig. Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereten in den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeführt und Einlassungen prompt beorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

For Comfort and Convenience Travel by this sign. MKT. Bekommt Ihnen Kaffee nicht? Vielleicht. Dann probieren Sie Dr. Shoop's Gesundheitskaffee. „Health Coffee“ ist eine vorzügliche Verbindung von geröstetem Getreide und Kaffee. Nicht eine Spur von wirklichem Kaffee in Dr. Shoop's Health Coffee, aber Aroma und Geschmack dem alten Java und Mokka Kaffee fast gleich. Wenn Ihr Magen, Ihr Herz oder die Nieren Kaffee nicht vertragen können, versuchen Sie Gesundheitskaffee. Er ist schmackhaft, nahrhaft und zufriedenstellend. Er ist sogar gut für das kleinste Kind. Verkauft durch V. E. Voelcker.

KLENKE'S Photographisches Atelier. an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderfähige hiesige und ausländische stereoskopische Ansichten. S. D. Klenke, Photograph.

Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS. können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Verzierungen u. s. w.; ferner Vorposten, Anbinde-Pfosten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Thür- und Fensterschwelle und Oberschwelle, Wassertröge, Einfassungen und Pfasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Abzugsröhren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Baststeine und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Eiserne, Brunnen usw. mit Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erstklassig und den Anforderungen der Zeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und Fabrik vor in der Castell-Strasse, gegenüber Dittlingers Win.

Mexico-St. Louis Special. Zweite Saison. Zweimal wöchentlich vom 20. November an via Iron Mountain Route, Texas & Pacific. J. & G. N. und die Nationalbahnen Mexico's. Abfahrt von St. Louis, Dienstags und Freitags, 9:00 morgens. Abfahrt von Mexico City, Mittwochs und Samstags, 7:15 morgens. Hält nur an 19 Stationen an. Zwei Nächte unterwegs. Alle modernen Einrichtungen. Unübertroffen in Bezug auf Schnelligkeit, Bequemlichkeit, Eleganz. Man wende sich an den Passagienten oder an D. J. Price, G. P. & T. A. J. & G. N. R. R., Palestine, Texas.

Zerantisches.

In Fort Worth wurden am 22. März der County-Anwalt J. D. McLean und der Deputy Sheriff S. P. Scott von Wm. Tomlinson erschossen, als sie ein von diesem geleitetes Spiellokal austrünten. Tomlinson erhielt ebenfalls eine Schusswunde und ist seitdem gestorben.

Viele unserer Gesetzgeber bejachten die Kindvieh-Ausstellung in Fort Worth. Einige stimmten gegen die Annahme der Einladung der Ausstellungsbekörderung und gaben als Grund an, daß sie nicht in die Legislatur gewählt worden seien, um Viehhausstellungen auf Staatskosten durch ihre Gegenwart zu verberlichen.

Ein Bürger-Comite in San Marcos, welches ernannt worden war, um nachzuforschen, ob das nötige Kapital für die Errichtung einer Baumwoll-Compresse aufgebracht werden könnte und ob es sich lohnen würde, eine solche zu bauen, hat einstimmig empfohlen, das Projekt fallen zu lassen.

Chamberlain's Husten-Mittel hilft der Natur nach.

Medizinen, welche der Natur nachhelfen, sind stets am wirksamsten. Chamberlain's Husten-Mittel wirkt nach diesem Plan. Es erleichtert den Husten, giebt den Lungen Linderung, befördert die Expectoratorion, bereitet von Absonderungen und sich der Natur bei, das Sputum in einen gesunden Zustand zurückzubringen. Tausende haben für seine hervorragenden Leistungen Zeugnis abgelegt. Zu verkaufen bei D. V. Schumann.

Aus Comfort schreibt uns Herr Emil Metz: Mit dem Anfang des Frühjahr haben sich bereits eine große Anzahl Fremde eingefunden, welche theils ihrer Gesundheit wegen, theils zur Erholung oder zum Plaisir hier verweilen. Bereits sieht man rings um Comfort hoch auf den Bergen Felte aufgeschlagen, in welchen Lungenkrankheiten residieren, da unsere Hotels keine mit dieser Krankheit behafteten Personen aufnehmen. Und sie handeln vollständig recht, denn jeder gesunde Mensch wird sich hüten, in einem Hotel zu logieren, wo Schwindsüchtige sich aufhalten. — Am 1. Mai wird hier die Comforter Staatsbank mit einem Kapital von \$25,000.00 an der Ecke der 7ten und Diah Straße, dem früheren Brinkmann'schen Möbel-Lager Gebäude, eröffnet, wobei Herr Billaret, des früheren Theilhaber von Faltin Bros., als „Manager“ fungieren wird. Die Bank wird bloß temporär hier verbleiben, bis das neue Bank-Gebäude vollendet ist.

Der Preis der Gesundheit in Fiebergegenden ist genau 25 Cents; jodell kostet nämlich eine Schachtel Dr. King's New Life Pills, schreibt Ella Clayton, Roland, Ark. New Life Pills wirken gelinde und verleihen neue Lebenskraft. 25c; Zufriedenheit wird garantiert von V. E. Voelcker, Apotheker.

Beim Fischen bei den Erskine-Fällen bei Seguin soll D. Betty im Guadalupe Fluß ein menschliches Skelett gefahren haben.

In Fort Sam Houston ist die kriegsgerichtliche Untersuchung der Brownviller Affaire zum Abschluß gekommen. Das Gericht entschied, daß Major Penrose für die Verurteilung nicht verantwortlich zu halten sei, daß aber Regimentsdaten des 25. Infanterie-Regiments Brownville, wie damals berichtet wurde, förmlich beschaffen haben.

Herr J. A. Otto hat 300 Acker Land bei Dittine für \$18,000 verkauft. Vor einigen Jahren war das Land dort noch billig.

Bei Piebras Bintas in Duval County ist eine starke Delquelle angebohrt worden. Das Del spritzte 75 Fuß hoch von der Oeffnung des Bohrlochs empor.

Ein Spinnenbiß verurachtete bei John Washington, Posqueville, Tex., Blutvergiftung, und er hätte sein Bein verloren, wenn er nicht Wadlens Arica-Salbe gebraucht hätte. Er schreibt: „Die erste Einreibung half schon, und vier Wochen heilten alle Geschwüre.“ 25c; wird garantiert von V. E. Voelcker, Apotheker.

Die Legislatur hat ein sehr strenges Gesetz gegen allen möglichen Glückspiele angenommen. Professionelle Spieler werden mit Zuchthaushaft bestraft. Die Eigentümer von Häusern, in den Glückspiele geduldet werden, sind ebenfalls hoher Strafe unterworfen, und die Strafen für nicht-professionelle Spieler sind bedeutend verschärft worden.

Bei Lutzenbach ist Frau Christine Höster, geb. Beck, gestorben.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Gerichtschein ausgestellt für Julius Bauer und Emma Escher.

In der Familie des Herrn August Ebert bei Cibola ist ein Sohnlein angekommen, und in der Familie des Herrn Alwin Mandel bei Seguin ein Töchterlein.

In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verbessert hat. Dr. J. H. McLean's Polcanic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Thiere. Preis 25c, 50c u. \$1.00. Zu haben bei V. E. Voelcker und D. V. Schumann.

Von Herrn Pastor Hempel wurden am 27. März im Elternhause der Braut in Geronimo getraut: Herr Alfred Koebig und Fräulein Lillie Herrmann.

Nächsten Samstag finden im ganzen Staate in den Landtschulbezirken die Trustee-Wahlen statt.

Im Elternhause der Braut in Guadalupe County feierten Herr Robert Stein und Fräulein Tosca Wohlfahrt fröhliche Hochzeit.

Ein seltener Fall wird aus El Paso gemeldet. Ein dortiger Zeitungsmann — Enrico Aguirre heißt er — ist reich geworden. Ein Onkel von ihm starb in San Luis Potosi und hinterließ ihm \$62,000.

Der Vater unseres Collegen Herrn Carl Arno von der „Gonzales Reform“ ist in Cincinnati gestorben. Unser herzliches Beileid! Die Bundesregierung experimentirt jetzt mit einer Baumwollsorte, die ihre Blätter früh im Sommer abwirft. Man glaubt, daß sie sich möglicher Weise in Gegenden, die vom Wibel heimgesucht werden, sehr gut bewahren wird, weil die blattlosen Stauden der Sonne freien Zutritt gewähren, so daß die Wibelmaden in den abgefallenen „Squares“ sich nicht entwickeln können.

Wieder im Geschäft.

Als meine Freunde dachten, ich würde die Welt verlassen infolge von Verdauungs-, Nerven- und allgemeiner Schwäche, schreibt A. A. Chisholm, Treadwell, N. Y., „und keine Hoffnung übrig schien, befolgte ich den Rath, Electric Bitters zu nehmen, und ich kann mit Freude berichten, daß mich das Mittel kurirte.“ Ich bin jetzt wieder im Geschäft und werde täglich besser.“ Das beste Stärkungsmittel; wird garantiert von V. E. Voelcker, Apotheker. 50c.

In Taylor ist der 83jährige Herr A. Wieberstem plötzlich gestorben.

Governor Campbell hat das Anti-Freipaß-Gesetz unterzeichnet. Dasselbe tritt 90 Tage nach Vertagung der Legislatur in Kraft.

Am Sonntag, den 7. April, nachmittags 4 Uhr wird auf dem Oakwood Friedhofe in Austin das Denkmal des verstorbenen National-Großpräsidenten der Herrmannsöhne Julius Schütz feierlich enthüllt werden. Sämmtliche Herrmannsöhne - Vögen im Staate sind zu dieser Feierlichkeit eingeladen. Die Herrmannsöhne versammeln sich um 3 Uhr nachmittags in Scholz' Halle, und marschiren von dort um ¼ 4 Uhr nach dem Oakwood Friedhofe.

Cureka!

Ja, endlich gefunden! Was? Nun, daß Chamberlain's Salbe Exzema und alle juckenden Hautleiden kurirt. Jahre lang war ich mit einem Hautleiden geplagt. Drei oder viermal jede Nacht mußte ich aufstehen und mich mit kaltem Wasser abwaschen, um das Jucken zu lindern, aber seit ich diese Salbe gebrauche seit Dezember 1905, bin ich nicht mehr damit geplagt. — Ellder John T. Engler, Rootville, Va. Zu haben bei D. V. Schumann.

Die Muskeln eines Vogels sind, verhältnismäßig, 20 Mal kräftiger als die (Schulter-) Muskeln des Menschen.

Baumwollfamen wurde vor 30 Jahren noch als werthlos weggeworfen; heute wird der in Amerika jährlich geerntete Baumwollfamen für \$55,000,000 verkauft.

Es liegt viel Ironie darin, daß auch in unserer Rotenschrift leere Köpfe das Doppelte und Vierfache der vollen gelten.

Die ganze Familie gebraucht es; Opa für Rheumatismus; Papa für Schnitwunden, Verstauchungen und Quetschungen; Mama für Brand- und Brühwunden und Schmerzen; Schwester für Katarrh und Frostbeulen; ich für alles, und es enttäuscht nie. Nicht den Schmerz mit der Wurzel raus. Ach meine Hunt's Lightning Oil.

Nachgiebigkeit macht zum Herrn oder zum Knecht — je nachdem sie zur Zeit oder Unzeit geübt wird.

Auch wer die Menschen verachtet, strebt darnach, von denselben Leuten, welche er geringachtet, geachtet zu werden.

Genug Derselben.



Die Jahreszeit hat keine Erkältungen, Husten, Influenza, Heiserkeit, Bronchitis und Grippe.

Viele derselben kommen durch Vernachlässigung und Wechsel des Klimas, aber

Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee

ist eine prompte und sichere Kur und ein angenehmer Trank.

Nur in Original Packeten. Preis 25c.

Der beste aller Wagenmärker ist und bleibt

„Hermannsgeist.“

\$3.25 die Gallone; bei Riste von 12 Flaschen, \$10.25. Allein zu haben bei A. J. Bauer & Co., 224 E. Alamo Str., San Antonio, Tex.

1 Anfunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Anfunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 8.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Anfunft in Neu-Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Anfunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Anfunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Blev, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Anfunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in dieger Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Aus dem Tagebuche eines Besessenen.

„Das Einzige, was mich freut, ist, daß mich nichts mehr freut!“

Deingezählt.

„Ihre Ohren, Herr Karl, werden aber jeden Tag größer!“

„So?! Ich glaube, meine Ohren und Ihr Verstand, das gab' einen famosen Esel!“

Wie immer.

Professor: „Ist der Herr Baron zu Hause?“

Diener: „Ich muß erst einmal nachsehen.“

Professor: „Gut. Wenn er nicht da ist, so sagen Sie ihm, ich käme in einer halben Stunde wieder, da ich ihn ganz sicher sprechen müßte.“

Das ist eine Pferde-Anzeige!

Lesen sie, wenn sie Euch interessiert.

Ihr könnt Euch bei J. E. Bump, Seguin, wegen dem „Comal Hal“-Fohlen erkundigen, welches er für \$300.00 verkaufte und welches nach Mexico geschickt werden sollte, und Ihr werdet annehmen, daß dieses selbe Fohlen in San Antonio \$600.00 brachte ehe es nach Mexico geschicktwurde.

Frägt Geo. Eiband, H. D. Gruene, Dito Meinarz, Ben Ogilvie, Robert Kirmse oder irgend sonst Jemand, was sie von ihrem „Comal Hal“-Fohlen denken, was ihnen dafür offerirt wurde und für was sie dieselben verkaufen würden.

Pferdezüchter, Ihr macht einen großen Mißgriff, wenn Ihr zur Zuchtweide nicht einen guten Hengst benutz, weil es Euch ein bißchen theuer kommt; Ihr werdet später ausfinden, daß es sich gelohnt haben würde, und nachdem der „Comal Hal“ tot und fort ist, werden Viele von Euch es bereuen, daß Ihr ihn nicht zur Pferde-zucht verwendet habt. Ihr müßt bedenken, daß er das schnellste und beste Geschirrpferd ist, das je nach Comal County gebracht wurde; wartet also nicht, sondern bringt Eure Stuten jetzt, denn seine Fohlen stehen in großer Nachfrage.

Die Deckungsgebühre ist nur \$20.00, und ein Fohlen wird garantiert; also risirt man gar nichts.

Wir wünschen gute Pferde in Comal County zu züchten und haben die Dengste dazu; es kommt also auf die Pferdezüchter an, ob sie einer guten Sache helfen un-aus guten Fohlen Geld machen wollen Die „Comal Hal“-Fohlen sind alle gut, mützig und zahm und erben die Intelligenz ihres Vorfahren.

Außer dem „Comal Hal“ haben wir den „Senator Faust“, eines der schönsten und feinsten Kassenpferde im Staate. Er hat jedes Rennen gewonnen, an dem er betheiligt war, ist prächtig gebaut, ein wunderschönes Thier, jung — nur 4 Jahre alt. Es würde zuviel Raum nehmen, seinen Stammbaum hier abzu-drucken, der zu irgend einer Zeit in der Apotheke zu sehen ist.

Die Deckungsgebühre für „Senator Faust“ ist \$20.00. Fohlen wird garantiert. Pferdezüchtern werden wir diese beiden Prachtbengste mit Vergnügen zeigen. Sucht Euch den aus, der Euch am besten gefällt — jeder ist gut, keiner besser — und bringt Eure Stuten so bald wie möglich einzu-tragen.

Züchtet „Comal Hal“, oder „Senator Faust“-Fohlen!

Mit Züchtergruß,

H. V. Schumann, der Apotheker.

P. S. — Wir hoffen, daß „Coma Hal“ und „Senator Faust“ Comal County so berühmt machen werden, wie das „Schlip“-Vier-Wilwauke!

Texas Hal

wird dieses Jahr auf meinem Plage gegenüber von Rapphorff's Halle stehen. Nähere Auskunft bei Wm. Karbach jr.

Achtung, Züchter!

Mein feiner schwarzbrauner Pferdehengst „Prinz“, Morgan-Rasse, steht den Züchtern diese Saison zur Verfügung; ebenso mein Fohlenhengst „King Davis“. Bedingungen sind \$5 für den Hengst und \$10 für den Esel nach der Geburt des Fohlens. Werde den Jach unter speziellen Bedingungen zu Jennets züchten.

Jacob Friesenbach, Neu-Braunfels, Route 2.

Stuten finden Aufnahme für \$1.00 Pasturegebühre während der Saison. If

Züchtern

empfehle ich meinen kastanienbraunen, über 16 Hand hohen Hengst, Hambletonian Rasse, sowie meinen feinen, 14 ¾ Hand hohen Fohlenhengst „Tampo“, Kentucky-Rasse. Bedingungen für den Hengst \$2 im Voraus und \$6 nach Geburt des Fohlens; für den Fohlenhengst, \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist.

219 Lewis Meyer, Ruffner Berg.

Das größte Heilmittel

für Husten und Erkältungen:

DR. KING'S NEW DISCOVERY

garantirtes Mittel für Group Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungenchwäche und alle Krankheiten von Hals, Lunge und Brust. Verhindert Lungenentzündung.

Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. King's New Discovery von einem heftigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem stets gesund gewesen. — G. D. Floyd, Kaufmann, Kerfbar, S. C.

Preis, 50c und 1.00. Verkauft und garantirt bei H. B. Richter.

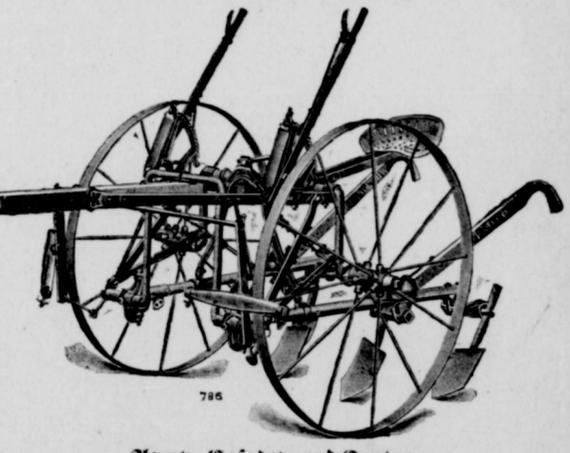
Schmiede-Werkstatt von H. Orth,

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufbeschlag.

Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodyear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Haden, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Unsere Riding Cultivators haben die neuesten Verbesserungen.



Averb, Casabad und Canton.



Garten-Werkzeuge sehr billig.

In Buggies, Surreys und Farm-Wagen könnt ihr Geld sparen, wenn Ihr von uns kauft.

N. Holz & Son.

Comal Springs Nursery.

Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beeren-Obst, Reben aller Art, Rosen, Blumen-Knollen, Sämereien und Palmen.

Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren großen, eleganten Katalog, er kostet nur 3c Porto.

Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.

Wie angenehm

fährt sich's, wenn man die rechte Begleitung hat — besonders, wenn ich das Eisenwerk am Fuhrwerk in Ordnung gebracht habe. Meine Preise für alle Schmiebearbeit sind recht, und ich garantire Zufriedenheit.

Albert W. Benschorn, Schmied, San Antonio-Straße, Neu Braunfels. Gummitreifen aufgezogen und reparirt.

PILES get immediate relief from Dr. Shoop's Magic Ointment. **Lax-ets 5 C Sweet to Eat** A Candy Bowl Laxative.

Dem „Bohemian Jobu“.

Schönthal, am 31. März, 1907.
Es ist heute Ostermontag und die Zeit wird mir lange. Ich möchte gern den Feiern Neuigkeiten berichten, weiß aber nicht viel. Die Eier, die mit der Osterhase gelegt hat, habe ich heute morgen schon in aller Frühe alle geputzt; doch ist es jetzt auch schon eine gefährliche Sache, im Gebüsch nach Eiern zu suchen denn die Klapperchlangeln sind jetzt schon wieder da. Ich habe schon zwei große Viefier bei mir todtgemacht, und man ist nirgends sicher wegen diesen Reptilien.
Wie ich in der Tante las, hat die Legislatur eine Prämie von 50 Cents für jeden Wolf-Scalp bewilligt. Ist etwas zu wenig; ein Thaler sollte es sein; und für jede Klapperchlangeln - Kasse sollten die Herren auch eine Prämie bewilligen; wenigstens 10 Cents, dann würden viele Leute, Mexikaner u. dgl. Jagd darauf machen. Jetzt, durch die vielen großen Verluste, wird zu wenig von diesem Ungeziefer vertilgt, und es ist ein großes Wunder, daß nicht mehr Leute davon gebissen werden.
Ich sah dieses Jahr etwas in San Antonio, was manchen Leser interessieren dürfte, nämlich eine Klapperchlangeln, die eingeperrt war und 17 junge Schlangeln gebär, wovon eine todt war, und die andern sechs, nachdem sie eine Stunde alt waren, schon nach jedem Gegenstand bissen. Diese Schlangeln brachten gleich eine Kasse mit auf die Welt. Sie waren ungefähr 7 bis 8 Zoll lang. Ich hörte früher öfters, daß die Schlangeln Eier legen, bin aber jetzt davon überzeugt, daß sie lebendige Junge gebären. Wenn solch eine Schlange im Jahre bloß einmal Junge bekommt, so kann man sich einen Begriff machen, wie sich solches gefährliches Ungeziefer vermehrt. Also wird vielleicht unser Senator Joseph Faust bei der nächsten Sitzung darauf hinarbeiten, daß der Staat etwas gegen dieses Uebel thut. Ich bin jetzt davon überzeugt, daß jeder Farmer und Viehzüchter es mit Freuden begrüßen würde, wenn etwas in dieser Sache geschähe, denn es ist wirklich notwendig.

Wir hatten hier in Schönthal am Charfreitag einen schönen Regen, der im Felde 6 bis 7 Zoll tief einweichte. Die Leute können jetzt Cotton pflanzen, und dem Corn hat der Regen sehr gut geholfen. Für Futter und Tanke hat es nicht viel genügt, aber hoffentlich bekommen wir jetzt noch mehr Regen. Für Oafier kam der Regen etwas zu spät, hauptsächlich für den frühgejäten. Ich habe Oafier 6 bis 8 Zoll hoch, und er treibt schon die Aehren. Vielleicht streckt er sich noch so viel, daß man ihn für Futter abmähen kann, denn Futter ist jetzt ein Luxusartikel. Dieses sollte eine Warnung für viele Farmer sein, daß sie nicht immer lauter Cotton pflanzen, und sich auch mit Futter versehen sollten. Denn wenn der Farmer kein Corn und Futter hat, dann hat es gebimmelt.
Ich machte letzte Woche einen kleinen Abstecker nach Cibola und besuchte Freund W. Zonne und Gottfr. Darlos, der seine Farm an Herrn Doer für \$11,200 verkauft hat und nach Neu-Braunfels oder San Antonio überfiedeln wird; dann besuchte ich Freund Adam Kneupper und fuhr zu John Helme in der Nähe von Selma. Hier herrschte große Freude, denn am Dienstag, den 6. März, hinterließ der Storch dort einen gesunden Stammhalter. Herr Helme's Frau ist eine geborene Anna Bercher, Tochter eines alten Nachbarn von mir, und da mußte ich nolens volens etliche Herzhaite auf das Wohl des Kleinen begen. Hoffentlich wird der Kleine ein so eifriger Leser der Tante, wie seine Mama. Der John gratuliert!
Dann traf ich noch Herrn Carl Boges jr. von Smithjons Valley, womit diesmal meine ganzen Reitungsgefchäfte zu Ende sind. Ich werde aber morgen, den 1. April, nach San Antonio und von dort aus am nächsten Tage nach Boerne fahren und einen Tag dort verweilen, um die Abonnenten, und Solche, die es werden wollen,

aufzuzuchen, und dann am nächsten Tage nach Comfort zu reisen; denn ich war letztes Jahr nicht in jener Gegend, und will deshalb nun alles Veräumte nachholen. Vielleicht weiß ich dann mehr Neuigkeiten. Nächsten Sonntag, den 1. Sonntag im April, werde ich in Anhalt sein, und wenn mich jemand gern mal sprechen will kann mich dort sicher treffen; und ich werde dann nächste Woche Bergheim. Van Raub und Umgegend besuchen, denn der Sommer ist vor der Thüre, und ich werde verjuchen, noch alle Leser, wo ich nicht war zu besuchen, ehe es zu heiß wird. Also aufgepaßt, wenn Ihr was Gelbes seht!
Letzte Woche hatte ich auch die Ehre, Colledge Hoffmeister in meiner Höhle zu begrüßen. Herr Hoffmeister reist augenblicklich für den New Braunfels Herald. War das ein freudiges Wiedersehen! Ueberhaupt der erste Colledge, der mich mal besucht. Hoffentlich wiederholt er seinen Besuch bald wieder, und ich lade jeden meiner Collegen ein, wenn sie in die Nähe meiner Höhle kommen, mich zu besuchen. Obgleich ich jetzt Millionär bin, verheide ich immer noch der

Bohemian Jobu.
V. S. — Ich schrieb letzte Woche, daß Herr Rud. Bremer durch einen Schlaganfall seine Sprache verlor. Zu meiner größten Freude kann ich diesmal berichten, daß er seine Sprache wieder hat, und dieses ist auf eine ganz seltsame Weise gekommen. Herr Rud. Bremer war bei seinen Eltern in Bracken auf Besuch und ging dann auch mal nach dem Saloon, wo er mit mehreren Freunden zusammentraf, und diese spakten und schlugen sich gegenseitig auf die Brust, wodurch Rud. Bremer seine Sprache wieder bekam. Also auch wieder ganz etwas Neues — ein Schlag kurirte den anderen. So etwas kann bloß auf dieser Welt passieren.

Bei Katarrh lassen Sie mich Ihnen frei, nur um deren Güte zu beweisen, eine Probepackung von Dr. Shoop's Katarrhmittel zuzenden. Es ist ein schneeweißes, rahmhaltiges, heilendes, antientischer Balsam, der bei Katarrh der Nase und des Halses sofort Veränderung verschafft. Ueberzeugen Sie sich durch einen kostenfreien Versuch. Adresse: Dr. Shoop, Racine, Wis. Große Büchsen 50 Cents. Zu haben bei V. G. Boelckler.

Daß die unheimliche Zunahme der schweren Eisenbahnunfälle nicht eine notwendige Folge des in's Riesige gesteigerten Verkehrs ist, wie seitens unserer Eisenbahngesellschaften so gern behauptet wird, beweist die Unfallstatistik der Delaware und Hudson Bahn. Auf dieser Linie wurden in den letzten zwölf Jahren fünfundsiebzig Millionen Passagiere befördert, und davon küpften nur drei bei einem Unfälle das Leben ein. Auf der Susquehanna Zweiglinie derselben Gesellschaft ist in den letzten dreißig Jahren kein Passagier verunglückt. Dafür hat die Gesellschaft aber auch eine anerkannt tüchtige Verwaltung, und ihr oberstes Prinzip ist Leben u. Gesundheit der Passagiere nach Möglichkeit sicherzustellen. Wenn das überall der leitende Betriebsgrundsatz wäre, würden die Eisenbahngesellschaften sich weniger über unfreundliche Gefinnung ihnen gegenüber zu beklagen haben.

Jede Frau schätzt eine schöne Gesichtsfarbe, die Allen so sehr gefällt. Diese Gesichtsfarbe bekommen alle, die Hollister's Rocky Mountain-Thee gebrauchen. 35 Cents, Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

Ein Drittel aller Landkäufe in San Francisco seit dem 1. Januar sind durch Japaner abgeschlossen worden. Es hat sich wahrscheinlich die Ueberzeugung bei ihnen gebildet, daß es die einfachste Lösung der San Franciscoer Schenkfrage sein würde, wenn sie die Stadt ankaufen.

Nichts ist lästiger als Indigestion; nichts leichter, als diese mit Rhona Magentafelchen kurieren. V. G. Boelckler verkauft dieselben unter der Garantie, daß er das Geld zurückgibt, wenn sie nicht helfen.

Wespennester werden in vielen Sommerplätzen in Maine als Curiosa verkauft, und die Nachfrage ist so groß, daß solche Souvenirs von 50 Cents bis \$5 per Stück einbringen.

Die Bulgaren sind finnischen Stammes, wie die Ungarn, haben aber im Mittelalter die südslavische Sprache angenommen. Die bulgarische Hauptstadt Sofia wird mit dem Accent auf der ersten Silbe ausgesprochen.

Tausende erkennen Hollister's Rocky Mountain Thee als die beste Medizin, die es gibt. Er hilft, wo die medizinische Wissenschaft hilflos ist. Er macht und hält gesund. 35 Cents, Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

Ein ausgewachsener Elefant wiegt durchschnittlich 6000 Pfund, oder so viel wie sechs Pferde.

Der Baitalsee in Sibirien ist der tiefste Binnensee der Erde. Seine durchschnittliche Tiefe beträgt 5029 Fuß.

Bei geringem Solde befreit sich der amerikanische Soldat bemerkenswerther Sparsamkeit, denn von der Gesamtzahl von 54,366 Mann sind im letzten Jahre \$1,495,288 gespart und im Zahlmeister-Department deponirt worden, entsprechend 12 Prozent der auszubezahlten Gesamtlöhne.

Man sollte stets für Unfälle vorbereitet sein, die Menschen und Vieh zu irgend einer Zeit zustoßen können. Dr. J. D. McVeans Volcanic Oil Unikum ist ein verlässiges Mittel, über 50 Jahre alt, und sollte in jedem Haushalt für die sofortige Behandlung von Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen, Geschwüren, Steinheit, Ankettenbissen, rheumatischen Schmerzen u. dgl. bei der Hand sein. Wer es nicht im Hause hat, laufe eine Flasche bei V. G. Boelckler oder J. V. Schumann — Preis 25c, 50c und \$1.00 — damit man vorbereitet ist; man warte nicht, bis ein Unfall passiert ist.

Gegen 200,000 junge Schwäne werden jährlich in Europa getödtet, um Federquasten für Damen zu fabriciren. Eiderenten und Wildgänse werden daneben noch für denselben Zweck erlegt. Die Schwäne und Gänse kommen meist aus Norwegen und Schweden, und die Eiderenten von den Küsten Nordeuropas.

Rur Bienen, aber keine anderen lebenden Geschöpfe können zwischen Großbritannien und England per Post befördert werden.

Von Rheumatismus kurirt.
Hr. Wm. Henry von Chattanooga, Tenn., hatte Rheumatismus im linken Arm. „Die Kraft schien aus den Muskeln vergangen zu sein, so daß der Arm zur Arbeit nicht zu brauchen war.“ sagte er. „Ich waudte Chamberlain's Schmerz-Balsam an, widerte den Arm über Nacht in Flanel und fand zu meiner Verjubilung, daß der Schmerz nach und nach mich verließ und die Kraft zurückkehrte.“ Wenn Sie mit Rheumatismus geplagt sind, so versuchen Sie ein Paar Applikationen des Schmerz-Balsam. Sie werden sicher von der Linderung erfreut sein, welche er Ihnen bringt. Zu verkaufen bei J. V. Schumann.

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir erfuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten u. wollen.
Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

For a clear complexion take

ORINO Laxative Fruit Syrup
Pleasant to take

Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels. Refuse substitutes. Price 50c.

Um 10 Tage verlängert.

Lazt Euch nicht zurückhalten!

Der große Räumungsverkauf

hat jetzt begonnen und ist im vollen Gange. — Ein Jeder sollte sich überzeugen und solche Bargains mitnehmen, wie wir offeriren.

Unser Waarenlager ist noch vollständig.

Schuh-Bargains für Alle.		Kleiderzeuge für Alle.	
Männer-Schuh, \$1.50, jetzt	98c	Blaue und rote Talcotes	3c
" " 2.25, "	\$1.45	Blaue Prints, 3c wert	5c
" " 4.50, "	3.89	Hübsche gemusterte Lawns	4c
" " 3.50, "	2.89	Einfarbige weiße, rosa und blaue Lawns	9, 10 u. 12 1/2
Damen-Schuh, 2.75, "	2.23	Bessere Kleiderzeuge, ganz billig.	
" " 2.25, "	1.79		
Kinder-Schuh verhältnißmäßig.			
Hosen für Männer		Domestic.	
Wert \$5.00, jetzt nur	\$3.29	Geblickter Domestic zu	4c
" 4.00, "	2.89	Ungeblickter Domestic zu	4c
" 3.00, "	2.39	Geblickter Domestic, 36 Zoll breit	3c
" 2.00, "	1.69	Zeuge für Docks	5c
" 1.25, "	.79	Hingams, aufwärts von	5c
" \$1-1.25, "	.49	Handschuhe von 4c der Pd. aufwärts.	
" 1.00, "	.25		
Knie-Hosen, wert 35c, zu	.19		

E. J. ZAPP & CO.,
gegenüber der Cottongin.

Für Eier und Butter bezahlen wir den höchsten Marktpreis.

Jeder sollte sein eigenes Heim besitzen.
Nicht nur das; er sollte auch sein eigenes Geschäft besitzen, oder Theilhaber an einem Geschäft sein. Der Angestellte, der Rentier, der Mann, der für ein Salair arbeitet, thut nie sein Bestes, selbst wenn er zweimal soviel verdient, wie sein Lohn beträgt.
„Die Fußstapfen des Herrn sind der beste Dinger des Alters. Das Auge des Herrn mästet das Vieh.“
Sei Dein eigener Herr und besitze ein Heim.
Besitzt Du jetzt schon ein Heim, so kaufe mehr Land, damit Deine Kinder auch Heime besitzen und unabhängig sind, wenn sie soweit sind, daß sie für sich selbst im Leben anfangen. Das kannst Du thun, und zwar leicht, durch unsere Vermittelung.
Wir haben und offeriren die Auswahl von 28 Stück erstklassigen Farmlandes in einer aufblühenden deutschen Niederlassung, deren Entwicklung schnell ist und sein wird, und wo die Landwerthe beständig und sicher steigen.
Wir nehmen \$15.00 per Aker für dieses gute Land mit kleiner Anzahlung, Rest auf lange Zeit.
Geht nach Kenedy, Texas, und Herr J. T. Gilliam, der jetzt auf dem Lande wohnt, wird es Euch zeigen.
Er ist bevollmächtigt, Verkäufe abzuschließen.
The Texas Land & Investment Co.,
322-3 Moore Building, San Antonio, Texas.

Seekab' Opernhaus.
Sonntag, den 7. April.
Gastspiel des rühmlichst bekannten H. Schulz'schen Künstler-Ensembles.
Richard Schulz vom Stadt Theater in Bremen.
Marguerite Schulz vom Königl. Hoftheater in Dresden.
Fraulein Paula, die jugendlichste deutsche Lustspiel-Soubrette.
Neue Couplets und Gesangsnummern.
Zweckfellerstürrende Lustspiel-Aufführung.
Aus dem reichhaltigen Programm geben wir hervor:
Wilhelm Tell von Friedrich Schiller. (Recitation der großen Hofschuß-Szene.)
Zum Schluß der große Lachertag „Sie hat Etwas!“
Lustspiel-Poste von Carl Oberly.
Anfang 8 Uhr 30 Min. Nur referierte Sige; für Erwachsene 50 Cts., für Kinder 25 Cts.

Election of School Trustees.
Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the Independent School District of New Braunfels adopted at its regular meeting April 2, 1907, an election will be held on Saturday, May 4, 1907, in said independent district, at the courthouse at New Braunfels, with Rud. Richter as manager of said election, for the purpose of electing four school trustees for said independent district to succeed Messrs. Joseph Faust, F. Hampe, A. C. Coers and G. F. Oheim. Polls will be open from 8 a. m. to 6 p. m.
JOSEPH FAUST, President.
Attest:
G. F. OHEIM, Secretary. 245

Großes Sängerefest
in
Bulverde
Zehnjähriges Stiftungsfest und Föhnenweihe des „Fortschritt“-Gesang-Bereins in
Bartel's Halle
am 28. April 1907.
10 Uhr morgens, Empfang. 11 Uhr, Generalprobe. Nachmittags freies Concert. Abends großer Ball. Kommt und amüßet Euch, juvivalera!
Verlangt
wird ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Sofortige Meldung wird gewünscht bei
Frau H. Clemens.

Großer Bürger-Ball
in der
Coookout-Halle
am Sonntag, den 11. April.
Nur für Verheirathete und Verlobte. Eintritt \$1.00 das Paar. Tansen und Essen frei.
Freundlich laden ein
G. F. Schumann & Bro.

Bürger-Ball
in
Matzdorff's Halle
am Samstag, d. 13. April.
Jeder wird gebeten, einen Lunch mitzubringen. Für Kasse wird gesorgt. Nur Verheirathete haben Zutritt.
Freundlich laden ein
Oberkampff & Schreier.

Großer Ball
in
Scherz' Halle
zu Schertz, Texas.
Freundlich laden ein
Wm. Schertz.

Großer Bürger-Ball
in der
Sweet Home Halle
am Samstag, den 13. April.
Nur Verheirathete und Verlobte haben Zutritt. Für gutes Essen und gute Musik ist gesorgt.
Freundlich laden ein
Reinartz & Schmalz.

Großer Bürger-Ball
in
Bracken
am Sonntag, den 14. April.
Freundlich laden ein
Fred. Heitmann.
Lax-ets 5 C Sweet to Eat
A Candy Bowl Laxative.